Asc.
4455

Asc. 4455.

Heilige Maria, bitt für uns!

Die christliche Seele im Gebete.

Ein

Andachtsbuch

zum

kirchlichen Gebrauche

eines wahren Christen.

Zweite Auflage.

Mit Gutheißung der Obern.

Augsburg, 1846.
Verlag von Nicolaus Doll.

53 A.

Laß, o Herr! mein Gebet gleich dem Weihrauche zu Dir emporsteigen, und Deine Erbarmung dafür über mich herab kommen.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Anleitung

zu einem

christlichen Lebenswandel.

Das ganze Leben des Christen soll christlich, das ist heilig seyn. Es darf sich nichts darin finden, was wider Gott und Seine Gebote streitet, oder die Pflichten gegen seinen Nächsten und gegen sich selbst verletzt. Es ist aber nicht genug, das Laster zu meiden: der Christ ist auch verbunden, Gutes zu thun, und zwar auf die rechte Art und mit Ordnung zu thun.

Die zwei allgemeinsten und zuverlässigsten Regeln, alle unsere Handlungen wohl und gut zu verrichten, sind diese:

1. Man verrichte jede Handlung so, als ob sie die letzte unsers Lebens wäre, und als ob man augenblicklich nach ihrem Vollzuge vor dem Richterstuhle Gottes darüber Rechenschaft ablegen müßte.

2. Man opfere jede Handlung, ehe man zur Ausübung schreitet, Gott auf, und unternehme nichts,

ohne sich zuvor durch das innere Zeugniß des Gewissens versichert zu haben, daß man hiedurch Gott angenehm seyn werde.

Um die Uebung dieser allgemeinen Grundregeln der Gottseligkeit zu erleichtern, will ich hier die gewöhnlichsten Verrichtungen des Tages durchgehen, und kurz bemerken, wie der Christ sich dabei zu verhalten habe.

I. Vom Aufstehen.

Wenn du erwachest, so richte deine ersten Gedanken auf Gott. Danke Ihm, daß Er dich einen neuen Tag erleben ließ; bitte Ihn um Seinen Beistand, diesen Tag zu Seiner Ehre und zum Nutzen deines Heils anzuwenden, und waffne dich im voraus durch das heilige Kreuzzeichen gegen die Versuchungen, von welchen du etwa angefallen werden könntest.

Alsdann kleide dich ehrbar an, und erinnere dich dabei, daß der Mensch nur darum der Kleider bedürfe, weil sein Stammvater Adam sündigte — um nämlich seine Schande zu bedecken.

Bist du angekleidet, so verrichte die Morgenandacht: empfiehl dich in die Hand Gottes; bitt Ihn um Seinen väterlichen Schutz wider alle Gefahren

an Leib und Seele; opfere Ihm alle deine Gedanken und Handlungen ꝛc.

II. Von der heiligen Messe.

Die heilige Messe ist das Opfer des neuen Testamentes, das immerwährende Denkmal und die unblutige Erneuerung jenes blutigen Opfers, welches Jesus Christus am Kreuze vollbracht hat. Kann sich wohl ein Christ heiliger beschäftigen, als mit der Feier dieses göttlichen Opfers?

Wohne also täglich der heiligen Messe bei, und mache dir nicht selbst Hindernisse, es zu thun. Wenn wir den ganzen übrigen Tag irdischen Geschäften widmen, so darf unsere Seele wohl auch auf eine halbe Stunde zur heiligen Messe Anspruch machen; nicht zu gedenken, daß unsere Geschäfte um so glücklicher von Statten gehen müssen, wenn wir uns zuvor Beistand und Segen hiezu von Gott erbeten haben.

III. Von der Arbeit.

Der Mensch ist zur Arbeit geboren. Adam ist dazu verurtheilt worden, und wir Alle in ihm. Der Befehl zu arbeiten kommt also von Gott. Voll-

ziehen wir denselben, so gefallen wir Ihm; wir sind Sünder und müssen Buße thun.

In welchem Range und Stand du dich immer befindest, so liebe die Arbeit als ein Mittel deiner geistlichen und leiblichen Gesundheit. Der Müssiggänger zieht sich an beiden, an Leib und Seele, Krankheiten zu.

Fange die Arbeit jedesmal mit einem kurzen Gebete an, worin du Gott um Beistand und Gedeihen anrufest. Mit einem ähnlichen kurzen Dankgebete beschließe auch jedesmal dein Tagwerk, damit es vor dem Angesichte des Herrn rein und angenehm erscheine.

IV. Von der Mahlzeit.

Der Christ soll in keiner andern Absicht Nahrung zu sich nehmen, als weil sie zur Erhaltung des Lebens und zur Stärkung der Kräfte unumgänglich erfordert wird. Er untersuche sich dabei, ob er nicht etwa zu Denjenigen gehöre, denen der Apostel zu essen verbietet, weil sie nicht arbeiten, und dem Gebote ungehorsam sind, welches dem Menschen befiehlt, sein Brod im Schweiße seines Angesichtes zu essen.

Heilige auch diese Handlung durch ein mit Aufmerksamkeit und Andacht gesprochenes Gebet. Sprich

etwa vor der Mahlzeit: „Segne, o mein Gott! die „Nahrung, die ich zu mir nehmen werde, um meine „Kräfte wieder herzustellen, und um mich in den „Stand zu setzen, Dir noch ferner zu dienen.“

Bei dem Essen selbst enthalte dich von Unmäßigkeit und Schwelgerei. Uebermaß im Essen stärkt den Körper nicht, sondern schwächt ihn, und macht den Geist zur Arbeit ungeschickt. Vergiß nie, daß der Mensch nicht lebe, um zu essen, sondern esse, um zu leben und Gott zu dienen.

Die Mahlzeit beschließe ebenfalls mit einem Gebete, etwa wie folgt: „Gütiger Gott! ich danke Dir „für Deine Gabe, mit der Du mich gespeiset hast. „Laß sie mir zur Gesundheit und Stärkung des Lei„bes gedeihen.“

V. Von den Ergötzlichkeiten.

Der Leib durch Arbeiten abgemattet, bedarf der Ruhe; und der Geist, durch Anstrengung erschöpft, muß seine Erholungsstunden haben. — Wir können uns diese Ruhe, diese Erholung angenehm machen. Es gibt tausenderlei Arten unschuldiger Unterhaltungen. Nur müssen wir ja immer, ehe wir sie anfangen, die Zeit bestimmen, wann wir dieselbe wieder abbrechen wollen, damit wir nicht Gefahr laufen, von

den Reitzen der Erholung bezaubert, unsere Arbeit und Pflicht zu vergessen.

Ergötzlichkeiten, denen man sich ohne Versäumniß seiner Berufsgeschäfte nicht überlassen kann, muß man schlechterdings als verboten ansehen, so erlaubt und unschuldig sie auch an sich selbst seyn mögen; und Ergötzungen, die mit Gefahr zu sündigen vergesellschaftet oder offenbar sträflich sind, muß der Christ wie Gift fliehen.

VI. Uebung der Gottseligkeit.

Wer die Pflichten eines wahren Christen in ihrem ganzen Umfange erfüllen will, muß bedacht seyn, öfters ein Werk der Gottseligkeit zu üben. Es sind ihrer verschiedene, und Jeder kann eine nach seinen Umständen angemessene Wahl darin treffen. Eines der leichtesten und gewöhnlichsten ist — das Lesen geistlicher Bücher.

Widme also täglich, so fern du kannst, wenigst eine halbe Stunde der Lesung eines geistlichen Buches; vorzüglich unterlasse an Sonn- und Feiertagen diese gottselige Uebung nicht, vielmehr schenke ihr eine längere Zeit, als an den andern Tagen der Woche. Zu diesem Zwecke wird man mit großem Nutzen gebrauchen des P. Goffine christka-

tholisches Unterrichtsbuch, oder Auslegung aller sonn= und festtäglichen Episteln und Evangelien, 2 Theile. Das bekannte Büchlein des Thomas von Kempen von der Nachfolge Christi wird vor allen andern geistlichen Büchern leicht den Vorzug behaupten. Es kann fast unmöglich ein Werk des bloßen menschlichen Verstandes seyn; denn es strahlet fast aus jeder Zeile der göttliche Geist hervor. Auch des heiligen Franz von Sales Anleitung zu einem gottseligen Leben ist eines der vortrefflichsten Bücher. Bei der heutigen Menge geistlicher Bücher kann es selbst ungelehrten Christen nicht an Mitteln zu dieser frommen Beschäftigung fehlen, und sie dürfen hierüber nur ihre Beichtväter zu Rathe ziehen.

VII. Vom Schlafengehen.

Beschließe den Tag mit einem inbrünstigen Gebete und mit einer sorgfältigen Erforschung des Gewissens. Nichts ist wirksamer, zu verhindern, daß sich böse Gewohnheiten unsers Herzens bemächtigen, als diese tägliche Selbstprüfung. Wärest du unglückselig genug gewesen, eine Todsünde zu begehen, so wäre es der gefährlichste Leichtsinn, wenn du dich dem Schlafe überlassen wolltest, ohne deine

Sünden bereut und den festen Vorsatz gemacht zu haben, sie bei nächster Gelegenheit durch das Sakrament der Buße auszulöschen, und dich künftig davor zu hüten.

Lege dich sodann, nachdem du zuvor deine Seele in die Hände Gottes empfohlen und Ihn um Seinen Schutz wider die Gefahren der Nacht angeflehet hast, zur Ruhe nieder, und laß dir angelegen seyn, mit frommen, heiligen Gedanken einzuschlafen.

Die genaue Beobachtung und stete Ausübung dieser Regeln entwirft

Das Bild eines wahren Christen.

Seine Religion inne haben; sie in Ehren halten, lieben; Alles, was sie verbietet, sorgfältig meiden, was sie vorschreibt, auf das genaueste befolgen.

An Gott glauben, Ihn anbeten, Ihn lieben, fürchten, auf Ihn vertrauen und hoffen; Ihn loben, preisen, Ihm danken, Ihm zu gefallen suchen, und sich Seinen Rathschlüssen mit gänzlicher Selbstverläugnung unterwerfen.

Die Gesetze der Unterwürfigkeit und Ergebenheit gegen Vorgesetzte, der Gerechtigkeit und Billigkeit gegen seines Gleichen, der Gutthätigkeit und des Wohl-

wollens gegen Niedrige, und der allgemeinen Menschenliebe gegen Jedermann beobachten.

Demüthig, freundlich, sanftmüthig, friedfertig, keusch, mäßig, enthaltsam, abgestorben der Welt und sich selbst, ganz mit seinem Heile und mit den Mitteln, es zu wirken, beschäftigt seyn.

Und alles Dieses in der Absicht, Gott durch getreue Nachfolge Jesu Christi, Seines Sohnes, unsers Herrn und Vorbildes zu verherrlichen.

Dieß ist das Bild eines wahren Christen.

Ist es das Deinige? —

Anfang
zu jedem Gebete.

Oeffne, o Herr! meinen Mund, Deinen heiligen Namen zu preisen; reinige mein Herz von allen eiteln, verkehrten und ausschweifenden Gedanken; erleuchte meinen Verstand, entflamme mein Gemüth, damit ich dieses Gebet würdig, aufmerksam und andächtig verrichten möge, und erhört zu werden verdiene vor Deinem göttlichen Angesichte, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Schluß
zu jedem Gebete.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreifaltigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der fruchtbaren Reinigkeit der allerseligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria, der Versammlung aller Heiligen sey ewiges Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit von allen Geschöpfen, und uns Verzeihung aller Sünden zu ewigen Zeiten. Amen.

Morgengebet.

Zu Dir erwache ich, o Gott, mein Schöpfer und mein Vater! an Dich glaube ich, allerheiligste und allerhöchste Dreifaltigkeit, einziger Gott in drei Personen! Dir sey gedankt für die Nacht, in welcher Du mich bewahrt hast, und der Tag, den Du mir zu leben verliehen hast, sey mir geheiligt!

O Gott, Du Ursprung aller Zeiten! alle Stunden meines Lebens sollen Dir gewidmet und alle Augenblicke des Tages Dir zu einem Opfer seyn. Ja unendlich gütiger Gott! Dir gebühren die ersten Gedanken, die ersten Augenblicke und Regungen meiner Seele; denn daß ich noch lebe, denke und empfinde, das habe ich Deiner Güte allein zu verdanken, die, ohne auf den unweisen und übeln Gebrauch zu sehen, den ich bisher von meinem Leben gemacht habe, mir noch diesen Tag schenkt, um meine Vergehungen wieder gut zu machen, und durch einen christlichen Wandel mich einer glückseligen Ewigkeit zu versichern.

Oder wie? sollte ich leben, ohne mich Demjenigen ganz und gar aufzuopfern, in

Dem ich lebe, schwebe und bin? Meine Seele sollte sich ihrer bewußt seyn, sollte denken, wünschen, empfinden und lieben können, ohne an Denjenigen zu denken und Ihn zu lieben, ohne nach Demjenigen zu verlangen, ohne die Güte Desjenigen zu empfinden, durch Den diese meine Seele erschaffen und erlöst worden? Ich sollte Augen haben zum Sehen, und sollte Gott nicht betrachten, Der mir in Seinen herrlichen Werken und in so vielen, über allen Dank erhabenen Wohlthaten so sichtbar ist? Ich sollte Ohren zum Hören haben, und gegen jene zärtliche Stimme, die mich von dem Wege des Lasters und Verderbens auf die Bahn der Tugend und der Glückseligkeit zurückruft, taub seyn? Ich sollte Gefühl haben, und die sanfte Macht der Liebe, mit welcher mich Gott zu Sich zieht, nicht empfinden?

Nein, ewiges, allerheiligstes Wesen! dieses höchststräflichen Undankes will ich mich nicht schuldig machen; ich will Dir dasjenige nicht entziehen, was Du mit so viel Recht von mir forderst, und ich Dir schuldig zu seyn so einleuchtend erkenne.

O Schöpfer des Lichts! Erleuchte meine Augen, auf daß ich niemals in dem Tode entschlafe. Beraube mich lieber des Lebens als Deiner Gnade. Ich entsage Allem, was Dir zuwider ist, und verlange von heute Alles zu vernichten, was Dir an mir mißfällt; Dich allein will ich lieben, o Herr! verleihe mir Stärke.

Du, o Herr, mein König und mein Gott! Du bist ein Herr aller erschaffenen Dinge, und alles ist Deiner Gewalt unterworfen. Du bist mein Gott, in Deinen Händen stehen alle meine Glücks- und Unglücksfälle; deßwegen opfere ich Dir, o Herr! in Einfalt meines Herzens Alles, was ich vermag, mit Freuden auf: Alles, was ich immer thun werde, in Worten oder Werken, soll geschehen im Namen unsers Herrn Jesu Christi.

Anbetungswürdigste Dreifaltigkeit! möchte doch alles, was im Himmel und auf Erden Dich verehrt, sich mit mir vereinigen, und Dir für so viele Liebe und Güte danken, mit der Du mich, mich Staub, mich ein so geringfügiges und unwürdiges Geschöpf, überhäufest! Ich betheuere hiemit aufs Neue, o mein höchster Herr! daß ich künftig Dir und

Deinem Dienste leben, nur leben will, um Dein Gebot zu erfüllen, welches mir befiehlt, Dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften zu lieben.

Aber, mein Gott! was kann ich ohne Dich? Kann ich auch nur einen guten Gedanken ohne Deine Gnade fassen? Nun so verleih mir diese Gnade, ich bitte Dich darum. Mache, daß sie mir in allen meinen Entschlüssen und Handlungen zuvorkomme, mich mit Licht und Stärke erfülle, meinen Pflichten auf das getreueste nachzukommen. Lehre mich Deinen Willen thun, weil Du mein Gott bist.

O Maria! du bist unsere Zuflucht und unser Trost an dem Tage der Trübsal; wir rufen deinen Namen an; denn in diesem steht unser Vertrauen, und durch deine Fürbitte hoffen wir Stärke von Gott zu erlangen. Bewahre uns heute und allezeit vor aller Widerwärtigkeit des Leibes und der Seele. Laß deine Diener das Vertrauen finden, die vor deinem Angesichte flehen; du wirst bei Gott für uns bitten, und Er wird uns diesen Tag vor aller Ungerechtigkeit bewahren.

Bitte um den Schutz Gottes und der heiligen Engel.

Breite aus zu meiner Beschützung eine Wolke. Werde mir zum Schirme des Tages, damit ich mich unter Deinen Flügeln erquicke, und meine Seele Dir anhange. Beschütze mich unter dem Schatten Deiner Flügel; stehe mir zur Rechten, damit ich nicht wanke.

Der Du Deinen Engeln meinetwegen befohlen hast, daß sie mich auf allen meinen Wegen beschützen sollen: sende Deinen heiligen Engel, der vor mir hergehe, mich auf dem Weg bewahre, und in den Ort, welchen Du mir bereitet hast, einführe.

Engel des Himmels, mein getreuer und liebreicher Gefährte! erwirke mir bei Gott die Gnade, daß ich mich gegen deine Eingebung gelehrig und folgsam bezeige, und meine Schritte so einrichte, damit ich in keinem Stücke mich von dem Wege der Gebote Gottes und meines Heiles entfernen möge. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Herr, lehre mich thun nach Deinem Wohlgefallen! denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn!

Meßgebete.

Vorbereitungsgebet.

Ich erscheine vor Deinem Altare, anbetungswürdigster Heiland! um Deiner Aufopferung beizuwohnen. Mache mich würdig, o mein Gott! die Früchte daraus zu empfangen, so wie Du Selbst verlangst, daß ich mich derselben theilhaftig machen soll; und da ich nicht genug dazu vorbereitet bin, so ersetze alles Das, was mir an der gebührenden Vorbereitung zu diesem geheimnißvollen Opfer mangelt.

Bewege mein Herz zu den süßen Empfindungen Deiner unbegränzten Güte und Liebe; hefte meine Augen auf Dich; lösche mit Deinem Blute alle Sünden aus, derer ich mich schuldig gemacht, und um derentwillen Du gelitten hast. Vertilge sie alle, o Gott der Barmherzigkeit! Ich verabscheue sie aus Liebe zu Dir, und bitte Dich, mir dieselben zu verzeihen, so wie ich allen Denen von ganzem Herzen verzeihe, die mich beleidiget haben.

Mache, o süßester Jesu! daß ich mich Dir ganz ergebe und aufopfere, so wie Du Dich für mich ganz aufgeopfert hast.

Zum Anfang der heil. Messe.

Meiner Sünden und meiner Nichtigkeit wegen sollte ich, o mein Gott! es nicht wagen, Deinem Throne, den lauter Heiligkeit umgibt, mich zu nähern. Der Priester steht demüthig vor dem Altare, um für die Sünden des Volkes zu beten. Mit ihm vereinige ich meine Stimme und spreche:

Ich klage mich an vor Dir, o mein Gott! wegen aller meiner Sünden, derer ich mich schuldig gemacht habe. Ich klage mich an in Gegenwart der seligsten Jungfrau Maria, der allerreinsten aus allen Jungfrauen, in Gegenwart aller Heiligen und Christgläubigen, weil ich viel, sehr viel gesündiget habe in Gedanken, Worten, Werken und Unterlassungen durch meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld! Ich flehe daher zu der seligsten Jungfrau Maria und allen Heiligen, daß sie für mich bitten wollen.

Der allmächtige und barmherzige Gott verleihe mir gnädig Vergebung und Nachlaß aller meiner Sünden.

Bei dem Introitus.

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge Deiner Erbarmnisse tilge meine Missethaten. Ich erscheine vor Deinen Augen, obwohl ich so oft die Beraubung Deines Angesichtes verdient habe; ich nähere mich Deinem Altare, ungeachtet ich so oft die Verstoßung von dem Himmel verdient habe.

Reue und Beschämung bedecken meine Stirn, o Gott! Ich zittere vor Dir wie ein Sünder vor seinem Ankläger, und wie ein Uebelthäter vor dem Stuhle seines erzörnten Richters. Erbarme Dich meiner, o Gott!

Bei dem Kyrie eleison.

Gott, Du Schöpfer unserer Seelen! erbarme Dich über das Werk Deiner Hände, und laß uns Barmherzigkeit erlangen; denn Deine Barmherzigkeit ist es, daß wir nicht

schon verloren sind; Deine Erbarmniß ist es, daß wir nicht schon in der Hölle wohnen.

Du Urheber unsers Heils! der Du für uns geopfert worden: mache uns der Verdienste Deines Todes und Deines vergossenen Blutes theilhaftig. Liebenswürdigster Erlöser, gütigster Jesu! erbarme Dich über unser Elend, und vergib uns unsere Sünden.

Bei dem Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe und Friede auf Erden allen Menschen, die eines guten Willens sind! Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir beten Dich an, wir preisen Dich, wir danken Dir Deiner großen Herrlichkeit wegen, Herr Gott, himmlischer Vater! Herr Jesu Christe, Du eingeborner Sohn! Herr, Gott, Lamm Gottes! — Sohn des Vaters! der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre unser Gebet! — Der Du zur Rechten des Vaters sitzest, erbarme Dich unser! denn Du allein bist heilig; Du allein bist Herr; Du allein bist der Allerhöchste, Jesu

Christe! mit dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Bei der Kollekte.

Allmächtiger, ewiger Gott! erhöre das Gebet Deines Volkes: und ob wir gleich Alle Sünder sind, so wende Dein Angesicht in der Zeit der Trübsal nicht von uns ab, sondern neige Dein Ohr zu unserm Flehen und zu dem Gebete des Priesters, Deines Dieners, welcher für das Heil Deines Volkes bittet. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bei der Epistel.

O Gott! mache mir den Weg bekannt, auf dem ich wandeln soll. Ich bete Dein göttliches Wort als das Licht meines Herzens an. Führe mich zur Erkenntniß dessen, was ich zu meiden schuldig bin, und bekräftige mich in der Wahrheit Deiner Lehre, nach welcher ich zu leben gehalten bin. O Herr! ich bete Deinen Geist an, der aus den Propheten und Aposteln geredet hat, und der noch jetzt aus den Seelenhirten redet. Ich nehme mit Ehrerbietung und Demuth den Unterricht an,

den sie mir auf Dein und der Kirche Gebot ertheilen. Verleihe mir nur auch durch Deine Gnade, daß ich diesem Unterrichte gemäß lebe. O mein Gott! warum ist mein Herz nicht mit eben dem inbrünstigen Eifer, wie das Herz der Heiligen des alten Bundes erfüllt? Warum sehne ich mich nach Dir nicht mit eben dem dürstenden Verlangen, wie die Patriarchen? Warum bestrebe ich mich nicht, wie die Propheten, Dich zu erkennen und zu verehren? nicht so, wie die Apostel, Dich zu lieben, und Dir allein anzuhangen? Aber gib mir nur Deine Gnade, und ich werde es können.

Bei dem Evangelium.

Nicht mehr die Propheten sind es, o mein Gott! nicht mehr die Apostel, welche mich in meinen Pflichten unterweisen: Dein eingeborner Sohn Selbst ist es, Sein göttliches Wort ist es, welches ich vernehme.

Allein was wird es mir nützen, geglaubt zu haben, daß dieß Dein heiligstes Wort war, göttlicher Heiland! wenn ich nicht meinem Glauben gleichförmig handle? Was wird es mir nützen, wenn ich vor Dir erscheinen werde

den Glauben ohne Liebe und gute Werke, ohne Handlungen, in welchen ich meinen Glauben hätte ausüben sollen, gehabt zu haben?

Ich glaube, aber lebe, als wenn ich nicht glaubte, oder als wenn ich ein Evangelium glaubte, welches dem Deinigen entgegen ist. Richte mich nicht, o Herr! über den beständigen Widerspruch, welchen Deine heiligsten Lehren mit meiner Lebensart haben. Ich glaube; allein verleih mir Stärke und Muth, o Herr! dasjenige auszuüben, was ich glaube. Dir, o mein Gott, sey darum Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

Bei dem Credo.

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an den Herrn Jesum Christum den eingebornen Sohn Gottes, der von Ewigkeit aus dem Vater geboren ist, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott von dem wahren Gott geboren — nicht erschaffen, mit dem Vater von gleicher Wesenheit, durch welchen Alles erschaffen ist; der wegen uns Menschen und um

unsers Heiles willen vom Himmel herabgestiegen, und durch den heiligen Geist aus der Jungfrau Maria Fleisch angenommen hat, und Mensch geworden ist; der für uns unter Pontius Pilatus gelitten, am Kreuze gestorben und begraben worden, aber am dritten Tage, nach der Schrift, wieder von den Todten auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist, wo Er zur Rechten des Vaters sitzt, und von dannen Er mit Herrlichkeit wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten; und Dessen Reich kein Ende nehmen wird.

Ich glaube an den heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht; der vom Vater und dem Sohne ausgehet; der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird; der durch die Propheten geredet hat. — Und eine heilige, allgemeine apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und das Leben in der zukünftigen Welt. Amen.

Bei dem Offertorium.

Nimm auf, o himmlischer Vater, allmächtiger Gott! dieses unbefleckte Opfer von Brod und Wein, welches ich armer Mensch Dir, als meinem lebendigen und wahren Gott, durch die Hände des Priesters aufopfere, zum Beweise meiner Unterwürfigkeit und demüthigsten Anbetung Deiner Majestät, und zur Danksagung für alle empfangene geistlichen und leiblichen Wohlthaten. Sieh es an als eine Versöhnung für meine und der ganzen Welt Sünden, und laß es mir sammt allen Lebendigen und Todten gedeihen zum ewigen Leben. Amen.

Ich bringe Dir auch, o allerheiligste Dreifaltigkeit! dieses Opfer dar zur Erinnerung des Leidens, der Auferstehung und der Himmelfahrt Jesu Christi meines Herrn, zur Ehre der seligsten Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Täufers, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und aller Heiligen, damit es zu ihrer Verherrlichung gereiche, und sie sich würdigen im Himmel für mich zu bitten, da ich auf Erden ihr Gedächt-

niß begehe. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bei der Handwaschung.

Reinige mich, o Herr! von allen meinen Sünden, und ziere mich mit Deiner Gnade, damit ich in der Gesellschaft Deiner getreuen Diener mich Deinem heiligen Altare nähern möge. Da will ich mit Freuden Dein Lob verkünden hören, und selbst Deine Wunder erzählen.

Erhöre, o Gott! mein Gebet, welches ich mit dem Opfer Deines eingebornen Sohnes, meines Heilandes, vereinige; und durch die Kraft dieses Geheimnisses beschütze mich jetzt vor allen Feinden des Leibes und der Seele, und führe mich endlich zur ewigen Glückseligkeit. Amen.

Bei der Präfation.

Der Augenblick naht heran, wo der König der Engel und Menschen erscheinen wird. O Herr! erfülle mich mit Deinem Geiste,

auf daß mein Herz, von der Erde getrennt, an Nichts mehr als an Dich gedenke. Welch große Verpflichtung habe ich nicht, Dich zu preisen, und zu allen Zeiten und überall zu verherrlichen!

Es ist nichts gerechter und für uns heilsamer, als daß wir Dich durch Jesum Christum, unsern Herrn, durch welchen die Engel, die Erzengel, die Cherubim, die Seraphim und alle himmlischen Geister Dich loben, mit vereinigtem Frohlocken preisen. Mit ihnen bitten wir Dich, laß auch unsere Stimmen zu Dir gelangen, da wir zugleich mit ihnen in tiefster Ehrfurcht ausrufen: Heilig — heilig — heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind Seiner Herrlichkeit voll. Hosanna Dem, der in der Höhe wohnt! Gebenedeit sey Der, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna Dem, der in der Höhe wohnt!

Vor der Wandlung.

Gütigster Vater, anbetungswürdigster Gott! nimm zur Ehre Deines Namens, zum Zeichen unserer Unterwürfigkeit gnädig an das

Opfer des Leibes und Blutes Jesu Christi, welches wir Dir darbringen für das Heil der Kirche und für die Wohlfahrt der ganzen Christenheit. Gib dem Oberhirten der Kirche Weisheit und Eifer, damit er Dein Volk zur Seligkeit führe. Gib den Bischöfen Liebe und Wachsamkeit, damit sie ihre Schafe mit der Weide guter Lehre versehen, väterlich ermahnen und strafen. Gib den Königen, Fürsten und allen Obrigkeiten Frieden und Eintracht, damit wir unter ihrem Schutze Dir mit frohem Herzen dienen mögen. Zwar verdienen wir unserer Sünden wegen nicht, von Dir erhört zu werden; und darum gründen wir unser ganzes Vertrauen auf das Kreuzopfer, dessen Andenken wir auf Erden durch die Darstellung des geopferten Herrn Jesu Christi erneuern. Sind wir unreine, sündhafte Menschen, so sieh nicht auf uns, sondern auf dieses große Opfer von unendlichem Werthe. Sieh unser Gebet nicht blos als das unsrige an, sondern nimm es an als das Gebet der heiligen Apostel, Martyrer, Beichtiger und Jungfrauen, mit derer

Gebet wir unsere schwachen und ohnmächtigen Seufzer vereinigen.

Wirke nun, o unbegreiflicher Gott! das ebenfalls unbegreifliche Wunder, und verwandle durch Deine Allmacht Brod und Wein in den Leib und in das Blut unsers Herrn Jesu Christi. Herr! entzünde mein Herz, damit ich meine ganze Aufmerksamkeit auf dieses große Geheimniß richte. Amen.

Bei der Wandlung.

O Jesus, Du Opfer für unsere Sünden! Ich bete Dich demüthig an. O Jesus, sey mir gnädig! O Jesus, sey mir barmherzig! O gütigster Jesus, verzeih mir meine Sünden!

Ich bete Dein heiligstes Blut, welches für meine Sünden geopfert wird, demüthigst an. O Jesus, Dir lebe ich! O Jesus, Dir sterbe ich! O Jesus, Dein bin ich todt und lebendig! O Jesus, laß Dein kostbares Blut an mir nicht verloren seyn! Amen.

Nach der Wandlung.

Wir erinnern uns, o Gott! des Leidens und Sterbens Jesu Christi, Deines Sohnes,

unsers Herrn, wie auch Seiner Auferstehung
von den Todten und Seiner glorreichen Him-
melfahrt, und bringen Deiner Majestät von
Deinen Gaben und Geschenken ein heiliges, ein
reines und unbeflecktes Opfer; ein Opfer, wel-
ches alle Opfer, die Abel, Abraham und Mel-
chisedech Dir einstens geopfert, unendlich über-
trifft, — unsern Herrn Jesum Chri-
stum, Deinen Sohn, an welchem Du Wohlge-
fallen hast. Was dürfen wir demnach von der
Wirkung dieses unschätzbaren Opfers für un-
ser Heil und für die Vergebung unserer Sün-
den nicht Alles hoffen! Gewähre uns, gütig-
ster Vater! Deinen himmlischen Segen, Deine
Gnade, ohne die wir todt und höchst elend
sind, und alles Gute, durch eben diesen Dei-
nen Sohn. Amen.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener
und Dienerinnen, die im Glauben vor uns
hingegangen sind, und im Frieden ruhen.
(Hier nenne Diejenigen, für welche
du bittest.) Wir bitten, o Herr! laß sie
und alle in Christo ruhenden Seelen an den
Ort der Erquickung, des Lichtes und des ewi-

gen Friedens gelangen. Durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Verleihe auch uns Sündern, Deinen Dienern, die wir auf den unerschöpflichen Reichthum Deiner Erbarmung vertrauen und hoffen, einst in der Gesellschaft Deiner heiligen Apostel, Martyrer, Beichtiger und Jungfrauen, die ewige Seligkeit in Deiner Anschauung und Anbetung. Dieß bitten wir wiederholt um unsers Herrn Jesu Christi willen. Durch Ihn, mit Ihm und in Ihm sey Dir, Gott allmächtiger Vater! in Einigkeit des heiligen Geistes Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei dem Pater noster.

O welch ein Trost, daß Du, mein Gott und Herr, auch unser Vater bist! Wie freudenvoll sind wir, daß der Himmel, wo Du wohnest, auch einmal unsere Wohnung seyn wird! Dein heiliger Name sey auf der ganzen Erde verherrlichet. Herrsche, o Herr! mit unbeschränkter Macht über Aller Herzen und Willen. Versage uns, Deinen Kindern, die geistliche sowohl als die leibliche Nahrung

nicht, und verzeih uns unsere Schulden, so wie wir unsern Beleidigern von Herzen verzeihen. Stärke uns in den Versuchungen und Uebeln dieses armseligen Lebens, zur Zeit des Streites und des Kampfes, und verleihe uns den Sieg und die Seligkeit, welche Du allen getreuen Dienern und Kämpfern in jenem Leben vorbehalten hast.

Auch bitten wir, o Herr! erlöse uns von allen gegenwärtigen und künftigen Uebeln des Leibes, vorzüglich aber der Seele. Gib uns den Frieden, den die Welt nicht geben kann; gib uns Gesundheit und Lebensunterhalt; gib uns Eintracht sowohl mit andern Menschen als insbesondere mit unserm Gewissen, damit wir unter Deinem Schutze vor allen Gefahren, besonders der Sünde und vor aller Unruhe der Seele gesichert leben mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum Deinen Sohn. Amen.

Bei dem Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erinnere Dich nicht meiner Missethaten in Worten.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! zähle nicht meine Ungerechtigkeiten in Werken.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! richte mich nicht nach meinen Gebrechen in Gedanken.

Anbetungswürdigstes Opfer für mein Heil, mache mich selig! Göttlicher Mittler, erhalt' mir die Gnade bei Deinem Vater, daß ich Ihm ganz angehöre, und verleih mir Deinen Frieden! Amen.

Bei der Kommunion.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur Ein Wort, so wird gesund meine Seele.

O Jesus, der Du durch den wahren und lebhaften Glauben in unsern Herzen wohnest: ich glaube an Dich; besonders glaube ich Alles, was Du von Deinem heiligen Sakramente geoffenbaret hast, und durch die katholische Kirche mir zu glauben vorstellst, weil Du, der Du die ewige Wahrheit bist, es Selbst gesagt hast, und Deine heilige Kirche nicht irren kann.

O Jesus, der Du das hochwürdigste Sakrament zur Erinnerung Deines bittern Leidens und Sterbens, wie auch zum Unterpfande der zukünftigen Glorie eingesetzt hast: ich hoffe auf Dich; ich hoffe von Dir Vergebung meiner Sünden, und die ewige Glückseligkeit, weil Du mir solches versprochen hast.

O Jesus, der Du diejenigen liebst, welche Dich lieben, und zu ihnen zu kommen und Wohnung bei ihnen zu nehmen versprochen hast: ich liebe Dich, o mein Gott! von ganzem Herzen über Alles, weil Du das allerhöchste Gut bist.

Aus dieser Liebe, o Jesu! bereue und verfluche ich alle meine Sünden, wodurch ich Dich beleidigt oder gar aus meinem Herzen verstossen habe.

O Jesus, Du lebendiges Brod, welches vom Himmel herabgestiegen ist, nach Dir geht all mein Verlangen.

Ach! würdige Dich durch Deine Gnade in meine Seele zu kommen; suche sie heim mit Deinen göttlichen Gaben; vermehre in mir den Glauben, und laß mich von Dir ewig nicht mehr scheiden. Amen.

Nach der Kommunion des Priesters.

Du hast Dich, o mein Gott! für mein Heil zum Opfer hingegeben; auch ich opfere mich ganz zu Deiner Ehre auf.

Ich bin Dein Schlachtopfer; schone meiner nicht. Ich bin bereit, alles Ungemach von Deiner Hand anzunehmen; ich umfange das Kreuz, welches Du mir auflegst; ich biete meine Schultern demselben dar, und mit eben der Geduld, mit welcher Du das Kreuz Deiner Leiden für mich trugst, werde ich es zu tragen mich bestreben.

Ich bin nun durch Deine heiligen Geheimnisse gereiniget worden, und werde jetzt mit Abscheu jede, auch die geringste Mackel und Sünde, besonders diejenige fliehen, zu welcher ich in mir so gewaltige Neigung empfinde. Ich will Deinem Gesetze treu leben, und bin entschlossen, eher Alles zu verlieren, Alles zu leiden, als dasselbe fernerhin noch einmal zu verletzen.

Bei dem letzten Segen.

Segne, o Herr! diese heiligen Vorsätze; segne uns Alle durch die Hand Deines Prie-

sters, und laß die Wirkung Deines Segens ewig bei uns bleiben. Im Namen Gottes des Va†ters, und des Soh†nes, und des heiligen Gei†stes. Amen.

Bei dem letzten Evangelium.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe wurde nichts gemacht, was gemacht worden ist. In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte gäbe, auf daß Alle durch Ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß von dem Lichte geben. Dieses war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in diese Welt kommen, erleuchtet. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat

Ihn nicht erkannt. Er kam in Sein Eigenthum und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Allen aber, die Ihn aufnahmen, gab Er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an Seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet; und wir haben Seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Nach der heiligen Messe.

Nimm auf, Gott himmlischer Vater! das allerwürdigste Opfer, in welchem Dein eingeborner Sohn Selbst als das unbefleckte Lamm Dir ist aufgeopfert worden. Vergib mir durch dasselbe gütigst meine täglichen Fehler, die ich so oft wider meine gemachten Vorsätze zu begehen pflege.

Was mir an schuldiger Andacht in Anhörung dieses heiligsten Opfers mangelte, wolle Jesus durch Sein bitteres Leiden und

Sterben, durch Seine unendlichen Verdienste erstatten. Ihm sey dafür Lob, Ehre und Preis mit Dir und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Beichtgebete.

Vorbereitungsgebet.

Großer Gott, der Du allzeit bereit bist zu verschonen: ich bitte Dich, sieh an mit den Augen Deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit meine arme Seele, welche zu Dir sich wieder zu bekehren und durch das Sakrament der Buße von den Sündenmackeln gereinigt zu werden verlangt. Gib mir die Gnade, daß ich mit aller nothwendigen Vorbereitung diesem heiligen Sakramente mich nahe. Sey in meinem Verstande, damit ich meine Sünden vollkommen erkenne; in meinem Herzen, damit ich dieselben äußerst verabscheuen, sie recht und ordentlich beichten, auch Verzeihung und Nachlassung derselben erlangen möge. Amen.

Anrufung des heiligen Geistes.

Heiliger Geist, Du ewiges Licht! würdige Dich, die Strahlen Deines Lichtes in mein Herz zu senden, damit ich alle meine Sünden, mit denen ich meinen Gott beleidiget habe, erkennen möge. Stelle mir dieselben so klar und deutlich vor, wie ich sie in der Stunde des Todes und an dem Tage des Gerichtes erkennen werde. Gib mir das Uebel zu verstehen, das ich begangen, und das Gute, das ich unterlassen habe, wie auch die Zahl und die Schwere meiner Verbrechen. Mache, daß ich erkenne, wie oft und auf welche Weise ich meinen Nebenmenschen beleidigt, was ich wider mich selbst und wider die Pflichten meines Amtes und Standes gesündigt habe.

Erleuchte mich, o Gott der Wahrheit! und laß nicht geschehen, daß die Eigenliebe mich verblende und mein Herz verführe. Nimm hinweg die Hülle von meinen Augen, damit ich mich recht erkennen möge, und auch, so viel es nöthig ist, von Jenem erkannt werde, welchem ich, als Deinem Stellvertreter, meine Sünden beichten werde.

Hier erforsche dein Gewissen; und wenn du dieß gethan, Gattung, Zahl und Schwere deiner Missethaten erkannt hast, so erwecke hierüber in folgendem Gebete:

Reue und Leid.

Du hast, Allgütiger! meine Vergehungen mich erkennen lassen. Ich sehe sie vor mir als eben so viele Ankläger meiner Bosheit, meiner Undankbarkeit, meiner Treulosigkeit. Ein Anblick, der meine Seele mit Schrecken und Selbstverabscheuung erfüllt; der mich in Verzweiflung stürzen würde, wärest Du nicht ein Gott von unbegränzter Liebe, ein Gott von unendlicher Erbarmung und Versöhnlichkeit.

Und Dich, einen solchen Gott, konnte ich beleidigen, mit eben den Missethaten wieder beleidigen, die Du mir schon so oft verziehen, und die nicht mehr zu begehen ich Dir schon so oft angelobt habe! Ich konnte Dich, meinen liebreichsten, wohlthätigsten Vater, von Dem ich das Daseyn, das Leben und Alles habe, was ich bin und besitze, so freventlich erzürnen! Konnte Deine Gebote, deren Be-

folgung allein mir wahre Glückseligkeit und Seelenruhe verschaffen konnte, verschafft hätte, so frech übertreten!

Und warum dieses Alles? — O der unseligen Thorheit! um nichts — um weniger als nichts — um eines augenblicklichen Vergnügens willen, das schon im Genusse starb, aber anhaltend folternde Reue zurückließ; einer flüchtigen Wohllust wegen, die mich zum vernunftlosen Thiere herabwürdigte, und zum Gräuel in den Augen Gottes machte, dessen Ebendbild meiner Seele eingedrückt war; um strafbare Begierden und unordentliche Gemüthsbewegungen zu befriedigen, die mich für meine unsinnige Willfährigkeit zum Verworfensten aller Sklaven machten, und zum ewigen Verderben fortreißen würden, wenn Du, o mein Gott Deine Gnade, die in den Schwachen stark ist, mir, wie ich es nur allzu sehr verschuldet hätte, nun entzögest.

O mich Elenden! Wie tief bin ich gefallen! Wie blind war ich gegen die Gefahr meiner eigenen Wohlfahrt! Wie gedankenlos eilte ich meinem Untergange zu! Wie verabscheuungswürdig habe ich mich vor Dir, mei-

nem Gott, meinem Schöpfer, meinem obersten Herrn, meinem gütigsten Vater gemacht, und mit welchem Frevel Deine Strafgerechtigkeit wider mich gereitzt! — Meine Missethaten zeugen wider mich, und ich muß beschämt verstummen. Dein Zorn ergrimmt mit Recht über mich, und ich kann nichts als an mein sündiges Herz schlagen, und mit dem reumüthigen Zöllner ausrufen: Herr, sey mir armen Sünder gnädig!

Laß Dich, o mein Gott! durch die Reue eines demüthigen, tiefgebeugten Geistes und durch die bußfertigen Regungen eines zerknirschten Herzens besänftigen. Verzeih nochmal Deinem wiewohl unwürdigen und noch nicht gebesserten Kinde, und wirf (wie Du verheißen hast) alle meine Sünden in die Tiefe des Meeres, damit Du ihrer nicht mehr gedenkest.

Ja, Du Gott meines Heiles und meine einzige Zuversicht! ich mißbillige, bereue und verabscheue meine Missethaten aus ganzer Seele, und zwar nicht bloß darum, weil ich durch dieselben den Himmel verscherzt, und die Strafen der Hölle mir zugezogen habe,

sondern auch und zwar am allermeisten darum, weil ich Dich, das unendlich vollkommenste, gütigste und liebenswürdigste Wesen, das ich über Alles hätte lieben und fürchten sollen, zu lieben tausend Ursachen hatte, abermal und so schwer beleidigt habe. O möchte meine Reue, möchte mein Schmerz meinen Vergehungen gleich kommen! Aber wie können sie das, da sie unendlich, und jene bloß Empfindungen eines höchst unvollkommenen Geschöpfes sind?

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit: und nach der Menge Deiner Erbarmnisse tilge meine Missethat. Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit: und von meiner Sünde reinige mich. Denn meine Missethat erkenne ich: und meine Sünde ist vor mir allzeit. Dir allein hab ich gesündiget, und Böses vor Dir gethan. — Aber ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott nicht verachten.

O Jesus, Du vollkommenstes Beispiel der Buße! der Du auch über meine Sünden einen so lebhaften Schmerz empfunden: flöße

mir jene Betrübniß ein, welcher Du Dich um meinetwillen unterworfen hast. Ersetze die Unvollkommenheiten meiner Reue und träufle in mein Herz nur einen einzigen Tropfen von dem Meere der Bitterkeit, von welchem Deine Seele in jener feierlichen Nacht am Ölberge durchdrungen war, und mache, daß ich über meine Sünden bis in den Tod betrübt seyn möge. Amen.

Vorsatz, die Sünden zu meiden.

Erschaff in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere den rechten Geist in meinem Innern. Einen Bund will ich mit Dir, o Gott! aufrichten, in Zukunft eher das Leben als Deine Gnade zu verlieren. Nicht nur die Sünde, sondern auch den Schatten der Sünde, hasse ich in meinem Herzen; nicht nur die Ursache, sondern auch die Gelegenheit zum Sündigen verdamme ich in meinem Gemüthe. Weder das Fleisch, weder die Welt, noch die Hölle mit aller ihrer Macht soll mich von meinem Gott abwenden. Ewig will ich meine Sünden bereuen.

Heilige Jungfrau, Mutter Gottes, meine Fürsprecherin, du Zuflucht der Sünder! bitt für mich, damit die Beicht, die ich abzulegen im Begriffe bin, meine Missethaten nicht vermehre, sondern damit ich vielmehr dadurch die Vergebung aller bisherigen Sünden, und für die Zukunft die unentbehrliche Gnade, sie nicht mehr zu begehen, erhalten möge.

Wenn du in den Beichtstuhl trittst, sprich folgendes Gebet:

Ich armer, sündhafter Mensch beichte und bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä Seiner übergebenedeiten Mutter, allen lieben Heiligen und Euch Priester an Gottes Statt daß ich seit meiner letzten Beicht, welche ich vor — (Hier werden die Wochen oder Monate seit der letzten Beicht angegeben.) verrichtet, Gott das höchste Gut, welches ich über Alles hätte lieben sollen, wieder durch folgende schwere Sünden beleidigt habe. Und zwar ꝛc.

Hier folgt nun das Bekenntniß der Sünden; nach dessen Vollendung erwecke nochmals Reue und Leid, sprechend:

Diese alle meine wissentlichen und unwissentlichen Sünden, deren ich vor Gott schuldig bin, bereue ich von Herzen, weil ich dadurch meinen höchsten Gott, mein höchstes Gut beleidiget habe. Ich verspreche und gelobe, mein Leben ernstlich zu bessern, und eher tausendmal zu sterben, als Gott wieder vorsätzlich zu beleidigen. Ich bitte daher um die Lossprechung von meinen Sünden, und um eine heilsame Buße.

Die Buße, welche der Priester aufgibt, soll sogleich, wenn man aus dem Beichtstuhle tritt, verrichtet werden. Wenn dir der Priester die Lossprechung gibt, schlage dreimal an die Brust, und sprich: Herr, erbarme Dich meiner!

Nach der heiligen Beicht.

Lobe, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen. Lobe, meine Seele, den Herrn, und vergiß nicht Seine Wohlthaten! Er ist's, der dir alle deine Sünden vergeben, und deine Schwachheiten geheilt hat. So hoch der Himmel über der Erde ist, so weit hast Du Deine Barmherzigkeit über mich walten lassen. Du

hast meine Bande zerrissen, und mich wieder in die Freiheit der Kinder Gottes gesetzt. Du hast Deinen Zorn von mir abgewendet, und mir meine Missethaten nachgelassen. Groß, o Herr! ist Deine Erbarmung, und vielfältig Deine Barmherzigkeit.

Sieh, ich bin gesund geworden: ich will nicht mehr sündigen. Ich habe mein Herz im Blute des Lammes gewaschen: o! ich werde es nicht mehr besudeln. Ich habe Barmherzigkeit erlangt: so will ich denn meines Erlösers nicht vergessen.

Ich will im neuen Leben wandeln, und von Tag zu Tag in der Tugend fortschreiten. Mein Herz, o Herr! wird sich nicht mehr von Dir abwenden. Du aber, mein Gott! stärke mich; denn ich bin schwach. Strecke Deine Hand über mich aus, und weiche nicht von mir. Gieß Deine Furcht in mein Herz, daß ich niemal von dem Wege Deiner Gebote abweiche, damit Du auch von mir gepriesen werdest in Ewigkeit. Amen.

O gütigster Jesus, mein einziger Mittler und Versöhner! Du hast das Lösegeld für meine Sünden gegeben. Meine Wiederbe-

gnadigung ist eine Wirkung des Blutes, das Du für mich vergossen hast. Deine heiligsten Wunden haben die Wunden meiner Seele geheilt: Du bist das Lamm Gottes, welches der Welt Sünden trägt. Wie soll, wie kann ich Dir für Deine so große Liebe danken? wie Deinen Ruhm auf Erden würdig verkünden? Nimm hin mein zerknirschtes, und nunmehr — wie ich hoffe — entsündigtes Herz; nimm die schwachen Ausdrücke einer kindlichen Dankbarkeit gnädig an. Mit Deiner Gnade will ich mich bestreben, künftig unbefleckt und heilig zu wandeln, in Deiner Nachfolge geduldig zu leiden, und wenn es über mich so verhängt ist, die härtesten Schicksale mit stiller Gelassenheit, mit freudiger Ergebung in Deinen Willen, und, zur Genugthuung für meine Sünden, im Geiste der Buße zu tragen. Unabläßig will ich Dein bitteres Leiden vor Augen haben und betrachten, damit es eine aufrichtige Betrübniß über meine Missethaten in mir unterhalte, bei den Vorwürfen meines Gewissens mich tröste, mich der Welt absterben und nur Dir und meinem Heile leben lehre. Amen.

Kommuniongebete.

Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir, und Ich in ihm. (Joh. 6, 57.) Wer unwürdig dieses Brod ißt, oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn. (1. Cor. 11, 27.)

Vor der heiligen Kommunion.

Gott von unendlicher Güte! niemals habe ich eine dringendere Ursache gehabt, mit meinem flehentlichen Gebete mich zu Dir zu wenden, als eben jetzt. Ich bin im Begriffe, die verehrungswürdigste, die heiligste Handlung der Religion, bei welcher ich nicht Ehrfurcht, Andacht und Erniedrigung genug empfinden und bezeugen kann, vorzunehmen. Ich bin im Begriffe, den göttlichen Erlöser, Deinen Sohn, meinen Heiland und künftigen Richter in mein Herz aufzunehmen, und das feierliche Andenken Jesu Christi, der auch für meine Sünden und zu meiner Versöhnung Sich so unaussprechlichen Leiden und dem schimpflich-

sten Tode des Kreuzes selbst unterworfen hat, zu begehen. Wie unglücklich wäre ich nicht, wenn ich den Leib des Herrn nicht unterscheiden, wenn ich dieses Pfand meiner so theuren Erlösung mit unwürdigem Herzen empfangen, und, statt mich zum Leben zu stärken, mir den Tod und das Gericht essen sollte!

Aber wie kann ich tauglich und würdig zu dieser heiligsten aller Handlungen seyn, ich, der ich ein sündhafter und schwacher Mensch bin? — Gütiger Gott! bereite Du Selbst mein Herz durch Deine Gnade. Lehre Du mich Selbst meine Strafwürdigkeit, meinen unendlichen Unwerth lebhaft erkennen, und erwecke in mir die Empfindungen der schmerzlichsten Reue und der tiefsten Erniedrigung. Lehre mich den unschätzbaren Werth der Gnade, die mir nun durch eine so enge Verbindung mit meinem Jesus zu Theil werden soll, einsehen und fühlen. Lehre mich das große Glück, ein Christ und Dein Auserwählter zu seyn, gebührend schätzen, und hilf mir durch Deine Gnade, daß ich mit den rechten Empfindungen des Herzens mich dem unbegreiflichen

Liebesmahle, auf welches die himmlischen Geister mit anbetendem Erstaunen herabsehen, nähern möge. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, der Sich in demselben uns zur Speise darbietet. Amen.

Nun trete ich zu Dir, o Herr! und gehe hin zu Deinem Heiligthume. Ich nähere mich Deinem Altare und dem geheiligten Tische, welcher voll der Süßigkeit ist. O welch' kostbaren Schatz hast Du in diesem Mahle denen zubereitet, die Dich von Herzen lieben! Du lassest mich das Brod der Engel genießen, daß ich Deines Todes, o Jesu! gedenken sollte.

Aber wie habe ich es verdient, daß Du mir ein Gastmahl zubereitest, welches auch für Engel zu gut wäre? Wer bin ich sündhafter Mensch, daß Du, König der Herrlichkeit, unter mein Dach eingehest?

Ich will frohlocken, und Dich, o Herr, mein Gott! an diesem feierlichen Tage mit Freuden loben. Meine Seele soll sich erfreuen über Deine Ankunft, und erfreuen bei Deinem Eintritte. Diese himmlische Speise ist mir eine liebvolle Arznei; sie ist ein verborgenes Himmelbrod; sie ist süßer als Honig in meinem Munde.

Jesus, bei Dir ist Friede und Ergötzung des Herzens; bei Dir ist Überfluß des Trostes und Ströme seliger Lust. Du wirst in mir wohnen, und Dich in meinem Herzen, wie auf Deinem Brautbette, aufhalten: Du wirst mich ganz mit Deinem Segen erfüllen.

Erfreue dich, meine Seele! denn Gott eilt dir entgegen. Es kommt der Herr, dein Erlöser, dein Seligmacher. Er ist ganz holdselig und voll der Milde. O gehe auch du Ihm mit Inbrunst und kindlichem Vertrauen entgegen.

Wenn du dein Herz von allen diesen Empfindungen durchdrungen fühlst, so nähere dich der heiligen Kommunion, und empfange das heilige Abendmahl. Hast du es empfangen, so bleibe einige Zeit ganz in dich gekehrt, um der Größe der erhaltenen Gnade mit der Sammlung deines ganzen Gemüthes nachzudenken.

Nach der heiligen Kommunion.

Ach Herr! ich bin ein sündiger Mensch und nicht würdig, daß Du unter mein Dach eingehest: denn was ist der Mensch, daß Du seiner gedenken magst? oder wer bin ich, daß Du mich heimsuchest? Wie habe ich verdient,

daß mein Herr zu mir kommt, daß Du Dich gewürdigt hast, Deinen Diener anzusehen?

Anbetungswürdigster Gott, vor welchem Alles, was im Himmel und auf Erden ist, sich unwürdig fühlt, zu erscheinen: was kann ich hier in Deiner Gegenwart thun, als schweigen, und in tiefster Erniedrigung Dich anbeten? — Preise den Herrn meine Seele, und vergiß ewig der Wohlthaten nicht, mit denen Er dich überhäuft! „Ich lebe; doch nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleische, das lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt, und Sich Selbst für mich dargegeben hat.“

Ich bete Dich an, o heiligster Gott! und huldige aus dem Innersten meiner Seele Deiner Majestät, vor welcher jedes Knie sich beugt. Dir allein, großer, unermeßlicher Gott! gebührt Anbetung, Ehre, Dank, Lob und Preis. Mit eben der heiligen Ehrfurcht, mit welcher die himmlischen Geister Dich anbeten, bete ich Dich an, und vereinige mit ihren Stimmen mein lallendes H e i l i g! H e i l i g! H e i l i g! G e b e n e d e i t s e y D e r, d e r d a k o m m t i m N a m e n d e s H e r r n!

O wie fließt mir Trost und Freude zu von meinem Erlöser, daß Er Sich meiner erinnert und mich heimgesucht hat! Durch Deine übergroße Güte, o Jesus! hat sich an mir erfüllt, was David sagt: „Sie werden trunken werden vom Überflusse Deines Hauses; und mit dem Strome Deiner Wonne wirst Du sie tränken.“ Du hast wahrhaft mein Herz mit Freude erfüllt, und durch Deine Gegenwart bin ich ergötzt worden. Ich habe Feuer und Wärme empfangen von Deinem Angesichte, und bin vom Geiste Deiner Inbrunst entflammt worden.

Darum wird meine Seele in meinem Jesus frohlocken, und sich erfreuen in dem lebendigen Gott.

Aber womit kann ich Deine Wohlthat vergelten? was kann ich Dir geben, das Deiner würdig ist? Ein Lobopfer will ich Dir bringen, und von ganzem Herzen danken.

Ja, lobet den Herrn, Himmel und Erde! ich will euch erzählen, was Er meiner Seele Gutes gethan hat: der Herr hat mich mit Gnaden angesehen, und mit Himmelsbrod

gespeiset. Lobet den Herrn, und machet groß Seinen Namen!

Ich habe Denjenigen gefunden, Den meine Seele lieb hat. Ich will Dich fest halten, o Jesus! und nicht entlassen, bis Du mir den Segen gibst. Du bist reich gegen Alle, die Dich anrufen; erfülle auch mich mit den Schätzen Deiner Gnade, damit ich Dich an diesem Tage Deiner Heimsuchung herrlich mache. Entzünde in mir die Liebe durch die Kraft des heiligen Geistes, und laß mich stets mehr und mehr darin zunehmen.

Zieh mich nach Dir, und laß mich ewig bei Dir seyn. Nimm mein Herz zum Opfer des süßesten Geruches. Bleibe in mir, o Jesus! und gib, daß ich von nun auch in Dir verbleibe, damit ich so in Wahrheit sagen könne: Ich lebe, aber nicht mehr ich, sondern Jesus lebt in mir. Amen.

Tägliche Andachtsübungen.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube an den wahren, lebendigen Gott, dreifach in den Personen, einfach in der Wesenheit. Ich glaube an Gott den Vater, der mich erschaffen hat; an Gott den Sohn, der mich erlöset hat; an Gott den heiligen Geist, der mich durch Seine Gnade geheiligt hat. Ich glaube, daß Du ein Vergelter des Guten bist durch die ewige Seligkeit, aber auch ein gerechter Rächer der Sünde durch die Strafe der Hölle und des Fegfeuers. Ich glaube und bekenne jenen heiligen Glauben, welchen Jesus Christus gelehrt, die Apostel gepredigt, die heilige römisch-katholische Kirche hält und bekennt. In diesem heiligen alleinseligmachenden Glauben betheure und schwöre ich zu leben und zu sterben: weil Gott, der die ewige und untrügliche Weisheit und Wahrheit ist, denselben geoffenbaret hat.

Uebung der Hoffnung.

Ich hoffe und vertraue auf Deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Gott, Du ewiger und mächtiger Spender aller meiner Leibes- und Seelenbedürfnisse! ich hoffe auch im Vertrauen auf das kostbare Blut meines Heilandes Jesu Christi, daß Du mir alle durch mein ganzes Leben begangene Sünden verzeihen, und das ewige Himmelsleben ertheilen werdest: weil Du es versprochen hast, treu und auch mächtig bist Alles zu halten, was Du versprochen hast.

Uebung der Liebe.

Ich liebe Dich, mein Gott, Du höchstes, unendliches Gut und Abgrund aller Vollkommenheiten! Ich liebe Dich über Alles allein Deiner unendlichen Güte wegen: weil Du es bist, der da würdig ist aller möglichen Liebe und Ehre. O daß ich Dich mit jener inbrünstigen Liebe lieben könnte, mit welcher Dich alle Engel und Auserwählten in dem Himmel lieben, und in Ewigkeit lieben werden! Mit ihrer inbrünstigen Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe.

Reue und Leid.

Aus dieser inbrünstigen Liebe bereue ich von Herzen und verwerfe mit größtem Abscheu alle Sünden meines ganzen Lebens. O daß ich sie niemals begangen hätte! Ich will lieber Alles leiden, und auch sterben, als Dich, o allerliebster Gott! in Zukunft wieder, besonders mit einer Todsünde, zu beleidigen.

Ergebung in den Willen Gottes.

Gott, Du Tröster meiner Seele! in Deinen heiligsten Willen und in Deine väterliche Vorsicht ergebe ich mich gänzlich, mit dem kräftigen Vorsatz, alle meine Übungen und mein ganzes Leben an allen Orten und zu jeder Zeit nach Deinem heiligsten Willen und Deiner weisen Anordnung einzurichten. Die Worte meines Heilandes will ich öfters wiederholen: Vater! nicht mein, sondern Dein Wille geschehe. Wenn ich von Allen sollte verlassen, mit den schwersten Übeln und Drangsalen gedrückt seyn, will ich immerfort wiederholen: Dein Wille geschehe! Wenn gleich alle Feinde der Welt, alle Mächte

der Hölle vereint wider mich aufstünden, so will ich allzeit sprechen: Mein Gott! nicht mein, sondern Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Dir, höchster Herr! Dir ist meine Schwachheit mehr bekannt, als ich sie auszudrücken vermag. Ergieße denn über meinen Verstand die Klarheit Deines Lichtes, damit ich Deinen heiligen Willen allzeit und in allen Dingen erkenne und erfülle. Entzünde in mir eine inbrünstige Liebe gegen Dich, damit ich gänzlich in Dich versenkt werde. Vermehre die Geduld, damit ich alle widrigen Zufälle mit willfährigem und geneigtem Gemüthe übertrage. Herr! Du allein kannst mir helfen, wenn Du nur willst: doch aber soll nicht mein, sondern Dein Wille geschehen. An Dich glaube ich; Dich bete ich an; auf Dich hoffe ich; Dich liebe ich über Alles. Erbarme Dich meiner! Amen.

Vertrauen auf Gott.

Psalm 90.

Wer unter der Hülfe des Allerhöchsten wohnet, wird bleiben unterm Schirme des Gottes des Himmels.

Er wird sagen zu dem Herrn: Du bists, der mich aufnimmt, meine Zuflucht, mein Gott, auf Dich hoff' ich!

Denn Er befreite mich vom Stricke der Jäger und von der harten Sache.

Mit Seinen Schultern wird Er dich decken: und unter Seinen Flügeln schöpfest du Hoffnung.

Wie ein Schild umgibt dich Seine Wahrheit, du darfst nicht fürchten nächtlichen Schrecken.

Nicht den Pfeil, der am Tage fliegt, nicht das Ding, so im Finstern wandelt, nicht den Anfall des mittägigen Teufels.

Fallen auch tausend an deiner Seite und zehn tausend an deiner Rechten, so wirds doch dir nicht nahen:

Aber mit deinen Augen kannst du's schauen, und den Lohn der Sünder sehen.

Denn Du, Herr, bist meine Hoffnung: den Allerhöchsten nahmst du dir zur Zuflucht.

Kein Unglück wird zu dir kommen, und keine Plage nahen deinem Zelte.

Denn Seinen Engeln hat Er deinethalben befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen.

Auf den Händen werden sie dich tragen, daß nicht etwa an einen Stein stosse dein Fuß.

Auf Nattern und Basilisken wirst du wandeln, und zertreten Löwen und Drachen.

Weil er auf Mich gehoffet, so will Ich ihn befreien, ihn beschirmen; denn er hat erkannt Meinen Namen.

Er rufet zu Mir, und Ich erhöre ihn, Ich bin bei ihm in der Trübsal, Ich reiß ihn heraus, und bring ihn zu Ehren.

Mit langem Leben will Ich ihn sättigen und ihm zeigen Mein Heil.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott, unsere Zuflucht und Kraft! erhöre das andächtige Gebet Deiner Kirche, der Du Selbst der Urheber der Andacht bist, und verleihe, daß wir das wirklich erhalten, was wir mit treuem Gemüthe begehren. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! sieh an mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend und unsere Noth. Erbarme Dich über alle Christgläubige, für welche Dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen, und Sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch, und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, zum gemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre un-

sere Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens. Zünde in uns an das Feuer Deiner Liebe. Gib uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seyen. Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sey einmal empfohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben, ehren und preisen mögen. Das verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet für den Papst.

Gott, Du oberster Hirt und Regent aller Gläubigen! sieh gnädig auf Deinen Diener

N. herab, den Du zum Vorsteher Deiner Kirche gewählt hast; gib ihm die Gnade, daß er seine Untergebenen mit Worten und gutem Beispiele täglich mehr aneifern und sammt der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelangen möge. Durch Jesum Christum ꝛc.

Gebet für den Landesfürsten.

Allmächtiger Gott! Dein Diener, unser König (Fürst) N. hat unter Deiner liebevollen Leitung die Regierung des Landes angetreten. Laß ihn nun auch in allen Fürstentugenden zunehmen, damit er durch ihre Rüstung alle Abentheuer der Laster überwinden und durch ihre Leitung zu Dir, der Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, in Fülle Deiner Gnaden kommen möge, durch J. Ch. ꝛc.

Gebet für Freunde.

Allmächtiger und barmherziger Gott! ich danke Dir für die unzähligen Gaben und Gnaden, welche Du Deinen Dienern N. N. gnädigst verliehen hast. Erhalte und vermehre ihnen Deine Barmherzigkeit, und beschirme sie mit dem Arme Deiner Stärke. Du bist allein

ihre Hoffnung und Zuflucht. Errette sie von allem Uebel, umgib sie mit dem Schilde Deiner Wahrheit, und laß ihnen Deine heiligen Engel beistehen. Gib ihnen eine vollkommene Gesundheit der Seele und des Leibes, und ein langwährendes Leben. Stärke sie durch Deine Gnade, die Nachstellungen ihrer Feinde zu überwinden. Gedenke, o Herr! jener Wohlthaten, welche sie mir und Andern Deines heiligen Namens wegen erwiesen haben. Vergilt es ihnen in diesem oder in dem andern Leben. Segne, o Herr! sie und ihre Erbschaft, und laß Jene, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast, nicht ewig zu Grunde gehen.

Verzeih, o gütigster Jesus! verzeih ihnen ihre Sünden und ersetze die unvollkommene Reue durch die Verdienste Deines Lebens, Leidens und Todes. Gib ihnen Deine reichliche Gnade, jederzeit nach Deinem Wohlgefallen zu leben. Verleihe ihnen endlich einen seligen Tod und die glückselige Ewigkeit, in welcher sie mit Deinen Auserwählten Dich in Ewigkeit lieben und benedeien mögen. Amen.

Gebet für Feinde.

Vater der Erbarmnisse! der Du mich wie Deinen Sohn (Deine Tochter) geliebt hast: verzeihe nach Deiner großen Barmherzigkeit Allen, die mich beleidiget haben. Verzeihe meinen verstellten Freunden und öffentlichen Feinden, wie auch allen Denjenigen, die mich hassen. Ich bitte Dich auch, o Vater! durch die bittere Todesangst und den blutigen Schweiß Jesu Christi, Deines Sohnes: gedenke nicht der Missethaten und Unwissenheit unserer Jugend; sey unser Tröster in allen Nöthen, besonders in der Stunde des Todes, und wende alsdann Dein Angesicht von unseren Sünden. Von nun an vereinige ich mich mit dem sterbenden Jesu, und rufe zu Dir: Vater! vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. Erhöre mich, und erbarme Dich meiner und auch meiner Feinde, deren Seelen Dein Sohn mit Seinem kostbaren Blute erlöset hat. Amen.

Gebet um ein seliges Ende.

O Herr Jesu Christe! durch die Bitterkeit Deines Leidens, welches Du am Stamme des

Kreuzes meinetwegen erduldet hast, besonders da Deine allerheiligste Seele aus Deinem gebenedeiten Leibe geschieden ist: durch diese Bitterkeit bitte ich Dich, Du wollest Dich meiner armen Seele bei ihrem Hinscheiden erbarmen, und sie zum ewig seligen Leben führen. Amen.

Gebet für Kranke.

O Gott, Du ewiges Heil Deiner Gläubigen! wir flehen Deine Barmherzigkeit für Deinen Diener N. an, der krank liegt. Verleihe ihm, wenn es Deiner Ehre und seinem Heile förderlich ist, seine Gesundheit wieder, auf daß wir mit ihm in Deiner heiligen Kirche Dir die fröhlichste Danksagung abstatten, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für Sterbende.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast dem menschlichen Geschlechte Mittel sowohl zur Genesung, als zum ewigen Leben bereitet. Sieh Deinen Diener N., der so gefährlich krank ohne Hülfe daliegt, mit gnädigen Augen an, damit er in der Stunde des Todes Dir, sei-

nem Schöpfer, ohne Sünde und Makel dargestellt werden möge, durch Jesum Christ. zc.

Gebet für die Verstorbenen.

Psalm 129.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! Herr, erhöre meine Stimme!

Laß Acht haben Dein Ohr auf die Stimme meines Flehens!

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! wer könnte dann bestehen, o Herr?

Aber bei Dir ist Versöhnung: und um Deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr! Meine Seele harret auf Sein Wort.

Meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht hoffe Israel auf den Herrn:

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei Ihm ist überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

℣. Von der Pforte der Hölle
℟. Errette, o Herr! ihre Seelen.
℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleih den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Vergebung aller ihrer Sünden, und laß sie auf unser frommes Bitten die so sehnlich gewünschte Erlösung finden.

O Gott, Du Ausspender der Verzeihung und Liebhaber des menschlichen Heils! wir bitten Dich, laß unsere Brüder, Wohlthäter und alle Christgläubige, die aus diesem Leben geschieden sind, auf die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen zum Genuß der ewigen Seligkeit gelangen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß sie im Frieden ruhen.
℟. Amen.

Vespergebete.

℣. Herr! öffne meinen Mund.
℟. Zu loben Deinen heiligen Namen.
℣. O Gott! sey bedacht auf meine Hülfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c.

Erster Psalm.

Lobet den Herrn; denn Er ist gut: denn in Ewigkeit währt Seine Barmherzigkeit.

Lobet den Gott der Götter: denn in Ewigkeit währt Seine Barmherzigkeit.

Lobet den Herrn der Herren: denn in Ewigkeit währt Seine Barmherzigkeit.

Lobend will ich den Herrn anrufen: Er wird mich von meinen Feinden erretten.

Ich will Ihn preisen von ganzem meinem Herzen: und alle Seine Wunderwerke verkündigen.

Denn ich weiß, daß der Herr groß: und über alle Götter unser Gott ist.

Alles, was Er will, macht der Herr: im Himmel, auf Erden, im Meer, und in allen Tiefen.

Er erhält Alles durch Seine große Allmacht: Er ordnet Alles nach Seinem göttlichen Willen.

Seiner Allmacht kann Niemand widerstreben: vor Seinem Gerichte kann sich Niemand verbergen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Zweiter Psalm.

Ich will Dich erheben, Gott, mein König! und preisen Deinen Namen ewig, ja immer und ewig.

Alltäglich will ich Dich preisen: und Deinen Namen loben ewig, ja immer und ewig.

Groß ist der Herr und sehr preiswürdig: und Seiner Größe ist kein Ende.

Ein Geschlecht nach dem andern wird rühmen Deine Werke, und Deine Macht verkünden.

Von der großen Herrlichkeit Deiner Heiligkeit werden sie reden: und Deine Wunder erzählen.

Gnädig und barmherzig ist der Herr: langmüthig und von großer Erbarmung.

Lieblich ist der Herr gegen Alle: und Seine Erbarmung geht über alle Seine Werke.

Dich sollen preisen, o Herr, alle Deine Werke: und Deine Heiligen Dich rühmen.

Sie werden sprechen von der Herrlichkeit Deines Reiches und reden von Deiner Macht.

Des Herrn Lob soll sprechen mein Mund,

und alles Fleisch preisen Seinen heiligen Namen ewig, ja immer und ewig.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Dritter Psalm.

Lobe, meine Seele, den Herrn: und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen.

Lobe, meine Seele, den Herrn: und vergiß nicht alle Seine Wohlthaten!

Der alle deine Missethaten vergibt: der alle deine Schwachheiten heilet;

Der vom Untergange erlöset dein Leben: der dich krönet mit Gnade und Erbarmung.

Er hat uns nicht gethan nach unsern Sünden: uns nicht vergolten nach unsern Missethaten.

Wie ein Vater sich erbarmet seiner Kinder: so erbarmet Sich der Herr über die, so Ihn fürchten.

Darum lobet den Herrn ihr all' Seine Engel: die ihr, gewaltig an Kraft, vollziehet Seinen Willen, die ihr höret auf die Stimme Seiner Reden.

Lobet den Herrn, all' Seine Heerschaaren: ihr, Seine Diener, die ihr Seinen Willen thut.

Lobet den Herrn, ihr all' Seine Werke: an allen Orten Seiner Herrschaft lobe, meine Seele, den Herrn!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vierter Psalm.

Lobet den Herrn, ihr Kinder: lobet den heiligen Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sey gebenedeit: von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergange: sey gelobet der Name des Herrn!

Hoch über alle Völker ist der Herr: und über die Himmel Seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr unser Gott? der in der Höhe wohnet: der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden.

Gerecht ist der Herr in allen Seinen Wegen: heilig ist Er in allen Seinen Werken.

Er ist nahe bei Denen, die Ihn anrufen: die von Herzen zu Ihm seufzen, erhöret Er.

Er wird den Willen Derer thun, die Ihn fürchten, Er wird ihr Gebet erhören, und sie selig machen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Fünfter Psalm.

Lobet den Herrn vom Himmel her: lobet Ihn in den Höhen!

Lobet Ihn, all' Seine Engel: lobet Ihn, all' Seine Heere!

Lobet Ihn, Sonne und Mond: lobet Ihn, alle leuchtende Sterne!

Lobet Ihn, Himmel der Himmel: alle Wasser, die über dem Himmel sind, lobet den Namen des Herrn!

Lobet den Herrn auf der Erde: ihr Ungeheuer und alle Tiefen!

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Sturmwind: die Sein Wort ausrichten!

Ihr Berge und alle Hügel: ihr Fruchtbäume und alle Cedern!

Ihr wilden Thiere und alles Vieh: ihr Schlangen und gefiederten Vögel!

Ihr Könige der Erde und alle Völker: ihr Fürsten und alle Richter der Erde!

Jünglinge und Jungfrauen: Jung und Alt: lobet den Namen des Herrn!

Lobet Ihn in Seinen Kräften: lobet Ihn nach Seiner vielfältigen Größe!

Lobet Ihn mit Posaunenschall: lobet Ihn mit Harfen und Cithern!

Lobet Ihn mit Pauken und Chören: lobet Ihn mit Saiten und Pfeifen!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Aus welchem Alles, durch welchen Alles, und in welchem Alles: Diesem sey Glorie in Ewigkeit!

Dreieinig großer Gott! zu Dir
Fleh'n aus dem Staub' der Erde wir:
Du, dem wir hier Anbetung weih'n,
O kehr' in unsern Herzen ein!
Führ' uns auf Deines Wortes Bahn
Zum Lichte, wo Du wohnst, hinan!
Ehr' sey dem Vater und dem Sohn,
Sammt Gott dem Geist auf höchstem Thron:
Ehr' sey Dir, o Dreifaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

℣. Lasset uns benedeien den Vater, den Sohn, und den heiligen Geist.

℟. Lasset uns Ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

Das Magnifikat.

Hoch preiset meine Seele den Herrn: und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande.

Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit Seiner Magd: denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist, und Dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die Ihn fürchten.

Er übt Macht mit Seinem Arme: zerstreut, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne: und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern: die Reichen läßt Er leer ausgehen.

Er nimmt Sich Israels an, Seines Knechtes: eingedenk Seiner Barmherzigkeit.

Wie Er zu unsern Vätern gesprochen hat: zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Dich ungebornen Vater, Dich eingebornen Sohn, Dich trostreichen heiligen Geist, Dich heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit bekennen wir mit Herzen und Mund; Dich loben, preisen und benedeien wir: Dir sey Ehre und Glorie in Ewigkeit. Amen.

Das Ambrosianische Lobgesang.

Dich, o Gott! loben wir; Dich, o Herr! bekennen wir.

Dich, ewiger Vater! verehret der ganze Erdkreis.

Dir singen alle Engel, Dir singen die Himmel und alle Kräfte.

Dir rufen alle Cherubim und Seraphim mit unermüdeter Stimme zu:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth!

Himmel und Erde sind voll der Herrlichkeit Deiner Majestät.

Dich lobet der ehrwürdige Chor der Apostel.

Dich rühmet die erleuchtete Schaar der Propheten.

Dich preiset das schimmernde Heer der Märtyrer.

Dich bekennet die heilige Kirche durch die ganze Welt.

Dich, den Vater von unermeßlicher Herrlichkeit.

Deinen anbetungswürdigen, wahren und einigen Sohn.

Und auch den heiligen Geist, den Tröster.

Christus, Du König der Herrlichkeit!

Du bist der ewige Sohn des Vaters.

Um den Menschen zu erlösen, hast Du den jungfräulichen Leib nicht gescheuet.

Du hast nach überwundenem Stachel des Todes den Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest nun zur Rechten Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, daß Du als Richter wieder kommen wirst.

Darum bitten wir Dich, komm Deinen Dienern zu Hülfe, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Mache, daß sie unter Deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit gezählt werden.

Herr! rette Dein Volk, und segne Deine Erbschaft.

Regiere sie: und erhöhe sie in Ewigkeit.

Alle Tage benedeien wir Dich: wir preisen Deinen Namen in Ewigkeit: und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Erhalte uns, o Herr! diesen Tag hindurch ohne Sünde.

Erbarme Dich unser, o Herr! erbarme Dich unser.

Laß uns Deine Barmherzigkeit erfahren: wie wir auf Dich vertrauet haben.

Auf Dich, o Herr! habe ich gehoffet: ich werde ewig nicht zu Schanden werden.

℣. Lasset uns benedeien den Vater, und den Sohn, und den heiligen Geist.

℟. Lasset uns Ihn loben, und überaus erhöhen in Ewigkeit.

Gebet.

O Gott! Dessen Erbarmung ohne Zahl, und Dessen Güte ein Schatz ohne Maaß ist: wir danken Deiner Majestät, die ganz Liebe ist, für alle Gaben, die Du uns geschenkt hast, und flehen ohne Unterlaß zu Deiner Milde, die ganz Weisheit ist, daß Du uns zu der Belohnung des kommenden Lebens weise vorbereitest, und gnädig hinüber leitest, durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bei uns.
℟. Amen.

Anbetung

des heiligsten Altarssakramentes.

O mein Herr und mein Gott! o Jesus, Gott und Mensch zugleich! Ich glaube, daß das unbegreifliche Geheimniß, vor welchem ich meine Kniee beuge, Dich ganz enthält, und daß Du darin wirklich und mit Deinem ganzen Wesen gegenwärtig bist. Stärke meinen Glauben, und verleihe ihm eine solche Kraft, daß ich Dich so liebe und anbete, als nöthig ist, um der unaussprechlichen Liebe, welche Du uns durch eine so unendlich große Herablassung zu erkennen gegeben hast, nicht ganz unwürdig zu seyn. Entflamme meine Liebe immer mehr und mehr, laß mich das unaussprechliche Glück, Dich über Alles zu lieben, immer lebhafter empfinden.

O Du wahres Brod, vom Himmel herabgestiegen! Du Brod des Lebens! nähre und stärke meine schmachtende Seele zum geistlichen Leben; ertödte in ihr allen unerlaubten, Dir

höchst mißfälligen und mit der Liebe zu Dir ganz unverträglichen Hunger nach den vergänglichen Gütern der Welt, und erwecke gegen Alles, was Deine Vereinigung mit mir verhindern oder meine Liebe zu Dir schwächen könnte, eine unüberwindliche Abneigung. Mein Vorsatz, mich und mein ganzes Leben Dir und Deiner Nachfolge zu widmen, ist einmal gefaßt. Mache demnach, daß ich mich Deinem Altare, wo Du mir zwar unsichtbar, aber doch wirklich gegenwärtig bist, niemals nähere, ohne diesen meinen Vorsatz aufs neue gestärkt und befestigt zu fühlen.

Du hast uns dieses allerheiligste Sakrament zur Erinnerung Deines Leidens und Deines Todes hinterlassen. So wirke denn durch Deine Gnade, daß ich nie vor demselben erscheine, ohne mit der großen Vorstellung von dem unendlichen Werthe meiner Erlösung und von Deiner gränzenlosen Erbarmung, welcher ich sie zu verdanken habe, meine Seele dergestalt zu erfüllen, daß ich zu heilsamen Empfindungen der Buße und zu kräftigen Entschließungen, mein Leben so einzurichten, daß Dein theures Blut an mir nicht verloren gehe,

bewegt werde. Vorzüglich aber gewähre mir die angelegentlichste meiner Bitten, daß ich bei meinem Hinscheiden durch würdigen Genuß dieses allerheiligsten Sakramentes zum Übergang in die Ewigkeit gestärkt werden und dadurch ein sicheres Unterpfand meiner Seligkeit erhalten möge. Amen.

Litanei

von dem heiligsten Altarssakrament.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist, erbarme Dich unser!

Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
Du Brod, welches für der Welt Leben dargegeben ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Krone der Auserwählten,
Du Frucht vom Baume des Lebens,
Du Brunn der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Erquickung gottseliger Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arznei der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden in dem Herrn,
Du Pfand der künftigen Glorie,

erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von dem unwürdigen Empfange Deines Fleisches und Blutes, erlöse uns, o Herr!

Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierde, mit welcher Du die Ostern in dieser Speise mit Deinen Jüngern hast halten wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher Du Deinen Jüngern die Füße gewaschen,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher Du dieses heilige Sakrament eingesetzt,
Durch Dein heiliges Fleisch und Blut, welches Du uns in Deinem heiligen Sakramente hinterlassen,
Durch die heiligen fünf Wunden dieses Deines allerheiligsten Leibes,
erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht gegen dieses hochheilige Sakrament in uns stärken und erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns von dem Tode der Sünden

zu dem ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß Du Alles, was in uns lasterhaft ist, vertilgen wollest,
Daß Du uns in Deiner Gnade bestätigen und stärken wollest.
Daß Du uns vor allen Nachstellungen des höllischen Feindes beschützen wollest,
Daß Du unser Gemüth mit der Gnade Deiner Heimsuchung erleuchten und regieren wollest,
Daß wir uns Alle in Dir erfreuen wollen,
Daß Du das Feuer der Liebe in uns anzünden wollest,
Daß Du mit dem Bande der ewigen Liebe uns vereinigen wollest,
Daß Du in der Stunde unsers Absterbens mit dieser himmlischen Wegzehrung uns stärken und versehen wollest,
Daß Du uns zum Nachtmahle des ewigen Lebens führen wollest,
Du Sohn Gottes,

wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

℣. Ein Gedächtniß Seiner Wunder hat der gnädige und barmherzige Herr gemacht,

℟. Er hat Speise gegeben Denen, die Ihn fürchten.

℣. Du hast ihnen, o Herr! Brod vom Himmel gegeben,

℟. Welches in sich alle Süßigkeit hat.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Jesus! der Du uns in dem wunderbaren Altarssakramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast: verleihe gnädig, daß wir dieses heilige Geheimniß Deines Leibes und Blutes jederzeit mit so inbrünstiger

Andacht verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung in uns kräftig erfahren; der Du lebst und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lobgesang

auf das heiligste Altarssakrament.

Laß uns, Jesu! zu Dir treten,* O Du allerhöchstes Gut!* Dich mit Andacht anzubeten,* Dir zu schenken Gut und Blut.

Freudig wollen wir Dich ehren,* Dich soll preisen Herz und Mund;* Gib, daß wir Dein Lob vermehren* Alle Tage, jede Stund'.

Du gabst einst am Kreuz Dein Leben* Für das Heil zum Opfer dar:* Nun hast Du Dein Fleisch gegeben* Uns zur Speise am Altar.

Unter kleinen Brodsgestalten,* Großer Gott im Sakrament!* Würdigst Du Dich aufzuhalten,* Bleibst bei uns bis an das End'.

Was hat Dich dazu bewogen,* Eingebor-

ner Gottes Sohn?* Was zur Erde Dich gezogen* Von dem hohen Himmelsthron?

Ach! die Lieb' hat überwunden,* Nur aus Liebe wirst Du klein:* Und der Mensch hat Gnad' gefunden,* Könnt' die Lieb' noch größer seyn?

Engel, Menschen, Himmel, Erden,* Singet, rufet ohne End':* Jesus soll gepriesen werden,* Hier in diesem Sakrament'.

Preiset Jesus süßen Namen.* Er verzeiht uns uns're Schuld,* Seht Sein Herz, voll Liebesflammen,* Ueberträgt uns mit Geduld.

Und ich habe nicht geliebet* Dieses liebend Vaterherz;* Ach! ich habe es betrübet,* Dieses ist mein größter Schmerz.

Künftig aber will ich lieben* Dich, o Jesu! nur allein:* Ich will Dich nicht mehr betrüben,* Ganz will ich Dein eigen seyn.

Komm dann, Jesus! Du mein Leben,* Schlag in mir die Wohnung auf;* Ich bin gänzlich Dir ergeben,* Leite meinen Lebenslauf.

Sey mir, Jesu! auf der Reise* In die lange Ewigkeit* Meine Zehrung, meine Speise;* Sey mein Führer und Geleit!

Antiphon. O heiliges Gastmahl! in

welchem Christus genossen, das Andenken Seines Leidens erneuert, das Gemüth mit Gnade erfüllt und das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit dargereicht wird.

℣. Die Armen werden essen und ersättiget werden.
℟. Die den Herrn suchen, werden Ihn preisen.

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, gib uns einen lebendigen Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung und eine brennende Liebe, damit wir in Anbetung und Genießung Deines allerheiligsten Sakraments mit der unaussprechlichen Wonne Deiner fühlbaren Gnaden beströmt und in der Stunde des Todes zu jenem großen Abendmahle berufen werden, wo sich Deine Heiligen von Deiner Glorie ersättigen, und Dich von Angesicht zu Angesicht ewig genießen. Der Du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
bitt für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus, bitt für uns!
Heiliger Paulus, bitt für uns!

Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,

bitt für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!

Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!

Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns!

Heiliger Stephanus, bitt für uns!

Heiliger Laurentius, bitt für uns!

Heiliger Vincentius, bitt für uns!

Heilige Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!

Heilige Johannes und Paulus, bittet für uns!

Heilige Kosmas und Damianus, bittet für uns!
Heilige Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nicolaus,
bitt für uns!
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, bittet für uns!
Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für uns!
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominicus,
Heiliger Franziskus,
bitt für uns!
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena, bitt für uns!
Heilige Agatha, bitt für uns!
Heilige Lucia, bitt für uns!

Heilige Agnes, bitt für uns!
Heilige Cäcilia, bitt für uns!
Heilige Katharina, bitt für uns!
Heilige Anastasia, bitt für uns!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Übel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
erlöse uns, o Herr!

Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,

erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bekehren wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen Oberhirten und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde Deiner heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Friede und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du dem sämmtlichen christlichen Volke Frieden und Eintracht schenken wollest,

wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unsrer Brüder, Freunde und Wohlthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Psalm 69.

O Gott! habe Acht auf meine Hülfe: Herr, eile mir zu helfen!

Es sollen sich schämen und zu Schanden werden, die meiner Seele nachstreben.

Es sollen zurückweichen, und beschämt werden, die mir Übles wollen: eilends sollen zurückweichen und sich schämen, die meiner spotten.

Aber frohlocken sollen und sich freuen über Dich Alle, die Dich suchen, und die Dein Heil lieben, sollen immer sprechen: Hochgelobt sey der Herr!

Ich aber bin arm und elend: Gott, hilf mir! Mein Helfer und mein Erlöser bist Du: Herr, säume nicht!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

℣. Hilf Deinen Dienern, ℟. Welche auf Dich, mein Gott! vertrauen. ℣. Sey uns, o Herr! ein starker Thurm ℟. Wider unsere Feinde. ℣. Nichts soll uns der Feind anhaben, ℟. Und nimmermehr soll der Ungerechte uns schaden. ℣. Verfahre nicht, o Herr! mit uns nach unseren Sünden,

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten. ℣. Lasset uns beten für unsern Papst N. ℟. Der Herr bewahre ihn, und erhalte ihm das Leben; Er mache ihn glückselig auf Erden, und übergebe ihn dem Willen seiner Feinde nicht. ℣. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter; ℟. Vergilt Allen, o Herr! die uns Gutes thun, um Deiner Güte willen, mit dem ewigen Leben. ℣. Lasset uns beten für alle abgestorbenen Christgläubigen; ℟. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. ℣. Laß sie im Frieden ruhen. ℟. Amen. ℣. Lasset uns auch beten für unsere abwesenden Brüder; ℟. Hilf, o Herr! Deinen Dienern, die auf Dich vertrauen. ℣. Sende ihnen Hülfe, o Herr! aus Deinem Heiligthume, ℟. Und unterstütze sie aus Sion. ℣. Herr! erhöre mein Gebet, ℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! Dessen Eigenschaft ist, Sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen: nimm an unser flehentliches Gebet; auf daß uns und alle Deine Diener, die wir mit Banden der Sünden gefesselt sind, Deine mitleidsvolle Güte gnädig erlöse.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet, und verschone Derer, die ihre

Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Nachlaß und Friede nach Deiner Güte erlangen.

Gib uns, o Herr! Deine unaussprechliche Barmherzigkeit zu erkennen; mache uns von allen Sünden los, und entledige uns von allen Strafen, die wir durch unsere Sünden verdienen.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget und durch die Buße versöhnet wirst: sieh gnädig an das Gebet Deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel Deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich über Deinen Diener unsern Papst N. und leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch Deine Hülfe nach dem trachte, was Dir gefällig ist, und selbes kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, weisen Anschläge und gerechten Werke entspringen: gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, und unsere Lebenstage frei von Furcht und Feindseligkeit, ruhig unter Deinem Schutze dahinfließen.

Durchglühe, o Herr, unsere Nieren und

Herzen mit dem Feuer Deines Geistes, damit wir mit keuschem Leibe Dir dienen und mit reiner Seele gefallen mögen.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Nachlaß aller ihrer Sünden, und laß sie auf unser frommes Bitten die so sehnlich gewünschte Erlösung finden.

Wir bitten, o Herr! Du wollest unserm Thun und Lassen mit Deiner Gnade zuvorkommen, und dasselbe durch Deine Hülfe fortsetzen, damit all unser Beten und all unser Thun durch Dich angefangen, und durch Dich vollendet werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du herrschest über die Lebendigen und Todten, und Dich aller erbarmest, welche Du aus dem Glauben und den Werken für die Deinen erkennest: zu Dir flehen wir, laß alle, für welche wir uns vorgenommen haben zu beten, und die entweder noch in dieser Welt wandeln, oder durch den Tod schon in die andere übersetzt worden sind, durch die Fürbitte Deiner Heiligen nach Deiner Güte Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen. Durch unsern Herrn

Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottes-Gebärerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,

bitt für uns!

Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,

bitt für uns!

Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes-Gebärerin! verschmähe nicht

unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes-Gebärerin!
℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi Deines Sohnes erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der Du

lebst und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßt seyst du, Königin! Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsere Hoffnung, sey gegrüßt! Zu dir schreien wir elende Kinder Evens; zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Nun denn, unsere Fürsprecherin! wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. In all unsern Trübsalen und Aengsten,
℟. Komm uns zu Hülfe, o allerseligste Jungfrau Maria!

Gebet.

O Herr Jesus Christus! wir bitten Dich, daß die glorwürdige Jungfrau, Deine Mutter Maria, bei Deiner Barmherzigkeit für uns bitten wolle, jetzt und allezeit, insbesonders aber in der Stunde unsers Absterbens; der Du kommen wirst zu richten die Lebendigen

und die Todten, und die Welt durch das Feuer. Amen.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes-Gebärerin!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes, vorbereitet hast: gib, daß, die wir uns ihres Andenkens erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Übeln und von dem ewigen Tode errettet werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vermischte Gebete.

Am Sonntage.

Ehre, Anbetung und Dank sey Gott dem Vater, der durch Seine Allmacht und Güte

mich aus dem Nichts hervorgerufen und erschaffen hat! Gott dem Sohne, der mich mit Seinem Blute erlöset, und durch das Licht Seiner heiligsten Lehre erleuchtet hat! Gott dem heiligen Geiste, der mich in der heiligen Taufe geheiliget hat, und noch immerfort meine Heiligung durch den Einfluß Seiner Gnaden wirket!

Mein Gott, dreifach zwar in den Personen, aber ein einziger dem Wesen nach! in tiefster Erniedrigung bete ich dies größte aller Geheimnisse an, — und danke Dir für alle Beweise Deiner Güte und Barmherzigkeit. Ich kann sie nicht aussprechen; nur anbeten und bewundern kann ich.

Gelobt seyst Du, Herr mein Gott! für die Seele, die Du mir eingehaucht, und nach Deinem Ebenbilde eingerichtet; — für den Körper, den Du mir gegeben; für alle Wohlthaten, die ich jemals an Seele und Leib erhalten, auch für diejenigen, die ich vielleicht nie erkannt habe; — für so viele abgewendete Gefahren und für jede Rettung in so mancherlei Nöthen und Anliegen; — für jeden Trost in Widerwärtigkeiten und für Dei-

nen Schutz wider die Versuchungen; — für die Leiden, durch die Du mich gedemüthigt und gebessert; — für die Freuden, wodurch Du mir das Leben versüßt, und meine Seele in Heiterkeit erhalten hast; — für die Hoffnung eines künftigen, ewig seligen Lebens; — für Deine Gnade, die mich dazu vorbereitet, und für den Tod, der mich dahin führen wird.

Gelobt seyst Du, mein Gott und Herr! insbesonders für alle Wohlthaten und Gnaden, derer Du mich und die Meinigen die verflossene Woche hindurch gewürdiget hast. Um eben diese Gnade bitte ich Dich auch für die Woche, welche ich nach diesem Deinem Tage anfangen werde. Wende Dein Angesicht nicht von mir, Du Gott meines Heiles und meiner Zuversicht! denn auf Dich allein gründe ich mein Vertrauen, und Deines Schutzes gewiß, zittere ich vor keinem Übel, vor keiner Gefahr, vor keiner Bosheit der Menschen, vor keinem Anfalle der Hölle selbst.

Ehre, Anbetung und Dank sey Gott dem Vater, Gott dem Sohne, und Gott dem heiligen Geiste, wie im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Im Advent.

Erwecke, o Herr! unsere Herzen, damit wir Deinem eingebornen Sohne die Wege bereiten; auf daß wir durch Seine Ankunft mit gereinigten Gemüthern Dir dienen mögen. Durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Am Weihnachtsfeste.

Allmächtiger Gott! laß uns durch den Heiland der Welt, Dessen Geburtstag wir heute feiern, zu Kindern Gottes neugeboren, und dort zum unsterblichen Leben erweckt werden. Der mit Dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Neujahrstage.

Laß uns, o Jesu! den Anfang dieses Jahres in Deinem heiligen Namen gesegnet seyn. Gib, daß wir in einem neuen Leben wandeln, und einst zu Dir, als dem Ziele unserer Wanderschaft gelangen. Amen.

Am Feste der Erscheinung Christi.

O Gott! der Du an dem heutigen Tage Deinen eingebornen Sohn durch die Leitung

eines Sternes geoffenbaret hast: verleihe uns gnädig, daß wir, die wir Dich schon durch den Glauben erkennen, auch zur Anschauung Deiner Herrlichkeit gelangen. Durch Jesum Christum 2c. Amen.

In der Fasten.

O Gott! der Du jährlich Deine Kirche durch Haltung der vierzigtägigen Fasten reinigest: verleihe Deinem Volke, daß es durch gute Werke erlange, was es durch Enthaltsamkeit von Dir zu erhalten sucht. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Osterfeier.

O Gott! der Du an dem heutigen Tage uns durch den Sieg Deines eingebornen Sohnes über den Tod den Eingang zur ewigen Seligkeit geöffnet hast: wir bitten Dich, erfülle die Wünsche, die Du selbst durch Deine Gnade in uns erweckt hast. Durch eben denselben Jesum Christum, Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Am Feste der Auffahrt Jesu.

Allmächtiger Gott! verleihe uns, die wir glauben, daß Dein eingeborner Sohn, unser Erlöser, am heutigen Tage in den Himmel aufgefahren ist, daß auch wir mit unserm Sinne und Gemüthe im Himmel wohnen, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Pfingstfeier.

O Gott, der Du am heutigen Tage die Herzen der Gläubigen durch Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast: gib, daß wir durch denselben Geist, was recht ist, verstehen lernen, auch Seines himmlischen Trostes uns allzeit erfreuen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Auf alle Feste Mariä.

Gegrüßt seyst du, Maria! eine wunderbare Jungfrau und Frau voller Gnaden, und mit den Gaben des heiligen Geistes unaussprechlicher Weise geziert.

Der Herr ist mit dir, der deine Seele vor allen Makeln der Sünde bewahrt, und deinen Leib in aller Reinigkeit erhalten hat.

Du bist gebenedeit unter den Weibern, damit du allein von allem Fluche frei bleibest, und alle Weiber weit übertreffest, und dieß durch die Heiligkeit deiner Jungfrauschaft, insonders aber durch die edle Frucht deiner Mutterschaft.

Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus Christus, durch welchen du zugleich eine Mutter der Lebendigen geworden bist, und allen Kindern Adams den Fluch in ewigen Segen verwandelt hast.

O heilige Maria, Mutter Gottes! bitt für uns arme Sünder und für alle Kinder der Christenheit, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe Deinen Dienern das Geschenk Deiner himmlischen Gnade; damit, gleichwie uns die Mutterschaft der allerheiligsten Jungfrau der Anfang des Heiles gewesen ist, die erwünschte jährliche Feier ihrer Empfängniß*) uns die Vermehrung des Friedens bringen möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

---

*) Anstatt des Wortes Empfängniß soll nach Verschiedenheit der Feste, z. B. Vermählung, Geburt ꝛc eingeschaltet werden.

Zu den heiligen Engeln.

Wundervoll ist die Ordnung, nach welcher Du, o Gott! den Engeln ihre Dienste zum Besten der Menschen angewiesen hast. Verleihe, daß von Denen, die im Himmel stets vor Deinem Angesichte stehen, unser Wandel auf Erden beschützt werde, und wir uns dort ihrer Gesellschaft ewig erfreuen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Tage eines Apostels.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du uns durch den heiligen Apostel N. zu der Erkenntniß Deines heiligen Namens geführt hast: verleihe uns die Gnade, daß wir seine ewige Verherrlichung zu unserm Heile verehren, und in allen Tugenden demselben nachkommen, damit wir einst zu Dir gelangen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Tage eines Bischofes.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser Gebet, welches wir am Feste Deines heiligen Bischofs N. darbringen, und befreie uns von

allen Sünden in Ansehung der Verdienste desjenigen, der ein Dir wohlgefälliges Leben zu führen die Gnade erlangt hat. Durch Jesum Christum 2c.

Am Tage eines Martyrers.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die wir das Fest Deines heiligen Martyrers N. feiern, durch seine Fürbitte von aller Widerwärtigkeit an Leib und Seele befreit, wie auch im Glauben und in der Liebe gestärkt werden. Durch Jesum Christum 2c.

Am Tage eines Beichtigers.

Gib, o Gott! daß das feierliche Andenken Deines treuen Dieners N. unsere Andacht vermehre, und durch Nachfolge Seiner Tugenden uns heilsam werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Tage einer Martyrin.

O Gott, der Du unter andern Wundern Deiner Macht auch dem schwächern Geschlechte den Martyrersieg verliehen hast: verleihe gnädig, daß wir, die wir das Fest Deiner hei-

ligen Blutzeugin begehen, durch ihr Beispiel zu Dir gelangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Tage einer heiligen Jungfrau, Frau oder Wittwe.

Erhöre unsere Bitte, barmherziger Gott! daß wir nach dem Vorbilde der heiligen N. deren Andenken wir heute begehen, in wahrer Andacht und in allen Tugenden zunehmen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zu allen Heiligen.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir freuen uns, und preisen Dich in allen Deinen Heiligen insgesammt. Gleichwie Du nun die Zahl unserer Fürbitter groß gemacht hast, so laß uns auch nach ihrem Beispiele an Tugenden wachsen, und die ganze Größe Deiner Erbarmungen erfahren.

Laß uns, o Herr! die theilnehmende Fürbitte aller Deiner Heiligen zum Werkzeuge werden, daß wir jede uns zum ewigen Leben

nöthige Hülfe von Dir erhalten. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zu dem heiligen Johann von Nepomuck.

O Gott, der Du wegen der standhaften sakramentalischen Verschwiegenheit des heiligen Johannes Deine Kirche mit einer neuen Marterkrone gezieret hast: gib, daß wir durch seine Fürbitte und durch sein Beispiel gestärkt werden, unsere Zunge mit aller Vorsicht zu bewachen, und lieber alle Übel dieses Erdenlebens, als an der Seele Schaden zu leiden. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Zur Kriegszeit.

Gott, Du Beherrscher aller Reiche und Könige! der Du durch Schlagen heilest, und durch Verzeihen erhältst: laß Deine Barmherzigkeit bei dieser Zeit vorwalten, damit der Friede durch Deine Allmacht hergestellt, und von uns als ein Besserungsmittel dankbar benützt werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Friedenszeit.

Gott, Du Freund und Geber des Friedens! Dich kennen, heißt das rechte Leben in sich haben; Dir dienen, heißt recht regieren. Sey Du unser Schutz vor allen feindlichen Anfällen, und laß uns keine Waffen furchtbar werden, weil wir mit ganzem Herzen auf Deinen Beistand vertrauen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Um Abwendung aller Spaltungen und Ketzereien.

Gott! der Du die Irrenden leitest, die Zerstreuten versammelst, und die Versammelten im Frieden erhältst: wir bitten Dich, erhalte Deine Gläubigen in Ruhe und Frieden, damit sie, mit dem Oberhaupte Deiner Kirche vereinigt, ohne alle Spaltung Dir, ihrem Gott und Herrn, desto eifriger dienen, und dereinst zu dem ewigen Leben gelangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Um Regen.

O Gott, in dem wir leben, uns bewegen und sind: gib uns einen ersprieslichen Regen,

damit wir, mit zeitlichen Gütern hinlänglich versehen, mit desto mehr Zuversicht nach den ewigen trachten. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Um gute Witterung.

Wir rufen zu Dir, o Herr! und bitten Dich demüthig, verleihe uns ein heiteres Wetter. Laß uns, die wir für unsere Sünden billig gezüchtigt werden, Deine zuvorkommende Barmherzigkeit und Güte erfahren. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

In allen Anliegen.

Gott, unsere Zuflucht und Stärke! Du bist die Quelle aller frommen Gesinnungen: erhöre also das Flehen Deiner Kirche, und verleih, daß wir Jenes, um was wir gläubig bitten, auch in der That erhalten. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Die sieben Bußpsalmen.

I.

(Nach dem 6. Psalm.)

Herr! strafe mich nicht in Deinem Grimme, und züchtige mich nicht in Deinem Zorne. Erbarme Dich meiner, o Gott! denn sieh, ich bin sehr schwach und elend: tröste und stärke mich; denn meine Seele ist voll Angst, und meine Gebeine zittern vor Schrecken über Deine Drohungen.

Aber Du, o Herr! wie so lange? Wende Dich wieder in Gnaden zu mir: errette meine Seele, und erhalte mich um Deiner Güte willen, daß ich keines unvermutheten, bösen Todes sterbe. Denn die Todten gedenken ja Deiner vor den Menschen nicht mehr; und in der Hölle, wer wird da Dich loben?

Ach, wie bin ich so abgemattet von allem Seufzen! Ganze Nächte hindurch lieg' ich ohne Schlaf, und benetze mein Lager mit Thränen. Meine Augen sind dunkel geworden vom Grame, und ich werde alt durch den Kummer, der mich drückt.

O ihr Sünder, weichet von mir! Meine Seele komme nie wieder in euern Rath! Der Herr allein sey's hinfür, dem ich diene! Vielleicht möchte Er alsdann die Stimme meines Weinens erhören.

Gewiß wird der Herr mein Flehen erhören, und mein Gebet annehmen.

Alle Seine Feinde müssen sich schämen und mit Schrecken erfüllt werden; sie müssen über sich erröthen, und eilends sich wieder zu Ihm wenden!

II.

(Nach dem 31. Psalm.)

Selig sind Die, denen ihre Missethaten vergeben, und deren Sünden bedeckt sind. Wohl dem Menschen, welchem der Herr keine Sünde zurechnet, und in dessen Geist keine Arglist ist!

Wehe aber mir! denn weil ich viele meiner Missethaten verschwiegen habe; so ist Dein Zorn, o Gott! wider mich entbrannt, und mein Gebein verdorrt.

Jetzt ruf' ich zu Dir ohne Unterlaß. Denn Deine Hand liegt schrecklich schwer über mir

Tag und Nacht. Ich bin in dem tiefsten Elende, und wie von Dornen durchstochen.

O ich muß wieder zu Dir, Gott! Ich will Dir alle meine Fehltritte kund thun, und keine meiner Übertretungen zu verbergen suchen. Wider mich selbst, Herr! will ich Dir alles bekennen, was ich Unrechtes begangen habe; und Du wirst mir gnädig seyn, und meine Bosheit vergeben.

Wegen solcher Güte gegen mich wird Dich jeder Heilige preisen, und jeder Sünder ermuntert werden, ebenfalls zu Dir um Gnade zu beten, ehe es zu spät ist. Wenn Du aber ewig zürnest, und Deine Strafgerichte, o Herr! stets hereinbrechen, wie die Wasser der Sündfluth, dann nahet vor Furcht kein Sünder zu Dir.

Du indessen bist meine Zuflucht in meiner Trübsal, und Du bist meine Freude. Rette mich aus den Gefahren, die mich umgeben.

Gib mir Verstand, und lehre mich den Weg, auf dem ich wandeln soll! Halte Deine Augen fest über mich, und laß mich nicht werden, wie Rosse und Maulthiere, die keinen Verstand haben; sondern zwinge mich

gleichsam mit einem Zaum und Gebiß, daß ich endlich wieder zu Dir zurückkehre.

Ach wie viele Plagen kommen doch über den Sünder! Wer aber nur auf den Herrn vertrauet, dem wird Barmherzigkeit wiederfahren.

Darum freuet euch in Ihm und frohlocket, ihr Gerechten! und rühmet euch in Seiner Güte Alle, die ihr aufrichtig und rechtschaffen von Herzen seyd.

III.

(Nach dem 37. Psalm.)

Herr! strafe mich nicht in Deinem Grimme, und züchtige mich nicht in Deinem Zorne.

Schon stecken Deine Pfeile in mir; und Du hast über mir stark gemacht Deine Hand.

Es ist nichts Gesundes an meinem Fleische wegen Deines Zornes, noch Friede in meinen Gebeinen wegen meiner Sünden. Denn ihrer sind so viel, daß ich fast darin versinke bis über das Haupt: schwer, wie eine ungeheure Last, liegen sie auf mir.

Die Wunden meiner Seele, die ich nicht

achtete, sind durch meine Thorheit faul und verderbt worden.

Unglückselig — niedergebeugt bis zur Erde bin ich, und gehe den ganzen Tag trostlos einher. Denn meine Seele ist voll Schmach, und an meinem Fleische nichts Gesundes.

Ich werde gequält und über alle Massen hart gedemüthigt; und die Noth meines Herzens ist so groß, daß ich vor Seufzen meines Herzens stöhne.

Ach, Herr! all mein Verlangen liegt ja vor Dir, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen.

Mein Herz ist ohne Ruhe, alle meine Kraft hin, und das Licht meiner Augen erloschen.

Meine Freunde und Bekannte sind wider mich; und die sonst um mich waren, stehen jetzt von Ferne. Feinde, die meiner Seele nachstellen, üben Gewalt: die mir Schaden zuzufügen trachten, reden Nichts als Böses, und sinnen den ganzen Tag nur auf mein Verderben.

Bei dem Allem aber bin ich wie ein Tauber, der nicht hört, und wie ein Stummer,

der seinen Mund nicht aufthut; ich bin gleich Einem, der keine Widerrede in seinem Munde hat. Denn auf Dich, o Herr! hoffe ich, Du bist mein Gott und mein Heil, und wirst mich erhören, und nicht zulassen, daß meine Feinde über mich frohlocken. O! wenn ich auch nur im Geringsten aufs neue strauchelte; großer Dinge würden sie sich wider mich rühmen.

Dennoch bin ich zum Leiden bereit, und sehe die Quelle meines Schmerzens, die Sünde, allzeit vor mir. Denn warum sollt' ich es verbergen, daß meine Missethaten es sind, die mir so viel Kummer machen?

Ach, wie elend bin ich! meine Feinde hingegen leben wohl, und erhalten beinahe über mich die Oberhand.

Die mich ohne Ursache hassen, haben sich sehr vermehrt, und die Gutes mit Bösem vergelten, reden übel von mir, weil ich jetzt dem Guten nachstrebe.

Herr, mein Gott! verlaß mich nicht; weich' nicht von mir; sende mir Hülfe, Herr, Du Gott meines Heiles!

IV.

(Nach dem 50. Psalm.)

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach der Größe Deiner Barmherzigkeit, und tilge meine Missethaten nach der Fülle Deiner Erbarmungen.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meinen Sünden. Denn meine Ungerechtigkeit erkenne ich gar wohl, und meine Sünden schweben immer vor mir.

Dir, Dir allein hab ich gesündiget, und Böses vor Dir gethan. Verzeih es mir, o Herr! damit Du gerecht befunden werdest in Deinen Zusagen, und Alle mit Schande bestehen, die mich richten. Verzeih mir meine Missethaten wegen meiner Schwachheit! Denn sieh, in Ungerechtigkeit bin ich geboren, und in Sünden empfing mich meine Mutter.

Doch, Herr! Du weißt Alles am besten, und ich kann und will Dir nichts verschweigen, der Du ein so großes Wohlgefallen an der Wahrheit und Aufrichtigkeit hast, und mir die tiefen Geheimnisse Deiner Weisheit und Gnade geoffenbaret hast.

Besprenge mich mit Hyssop, meine Seele vom schändlichen Aussatz der Sünde zu reinigen, und ich werde rein seyn: wasche mich, und ich werde weißer werden als Schnee.

Laß mich die Stimme der Freude und des Trostes hören, und meine zerrütteten Gebeine werden frohlocken.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethaten.

Erschaff' in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in meinem Innern den Geist der Aufrichtigkeit.

Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht, und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir.

Gib mir die Freude Deines Heiles und Beistandes wieder, und befestige in mir den Geist der Vollkommenheit; so will ich die Ungerechten Deine Wege lehren: und die Sünder sollen sich durch mich zu Dir bekehren.

Gott, Du Gott meines Heiles! befreie mich von den Blutschulden, so wird meine Zunge mit Freuden Deine Barmherzigkeit preisen.

Herr! öffne meine Lippen, und mein Mund wird Dein Lob verkündigen.

Hättest Du für meine Uebertretung ein Versöhnopfer gefordert, gern hätt' ich's Dir dargebracht; aber Du hast kein Gefallen mehr an Brandopfern.

Das Opfer, das Dir wohlgefällt, ist ein reumüthiger, zerschlagener Geist: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott! nie verachten.

Sey gnädig, o Herr! und handle mit mir und mit allen Sündern nach Deiner Güte, damit wir endlich aus unserm unseligen Zustande erlöset werden! Dann wirst Du die herrlichsten Opfer des Dankes, des Lobes und der Liebe empfangen; dann werden in Dir fröhlich seyn alle Deine Diener.

V.

(Nach dem 101. Psalm.)

Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Wende Dein Angesicht nicht ab von mir; sondern an welchem Tage immer ich in Trübsal bin, neige Dein Ohr zu mir, an welchem Tage immer ich Dich anrufe, höre mich bald.

Denn meine Lebenstage verschwinden wie Rauch, und meine Gebeine verdorren wie dürres Reis.

Zerschlagen — wie Heu, bin ich, und mein Innerstes ist fast vertrocknet, weil ich vor Schmerz oft vergaß, Speise zu mir zu nehmen.

Vom steten Seufzen und Klagen hängt mein Gebein nur noch an meiner Haut: ich bin geworden wie ein Pelikan in der Wildniß, wie ein Nachtvogel zwischen dem Gemäuer.

Die Nächte bring' ich mit Wachen zu, und bin gleich einem Sperling, der einsam auf dem Dache sitzt.

Meine Feinde höhnen mich unabläßig: und die mich vorhin lobten, verschwören sich wider mich, weil ich vor aller Speise einen Ekel empfinde, und meinen Trank mit Thränen vermische durch das stete Weinen um Deines Zorns und Deiner Ungnade willen, der Du mich erhoben und wieder zurückgestoßen hast.

Meine Tage fliehen dahin wie ein Schatten; und ich selbst verdorre wie abgemähtes Gras. Du aber, o Herr! bist ewig und das Andenken an Dich wird keine Zeit auslöschen.

Darum wirst Du Dich meiner auch bald

erbarmen, weil die Zeit der Erbarmung noch da ist. Ja, Herr! noch ist sie da, diese glückliche Zeit. Ach, eile doch mit Deiner Hülfe, eh' ich sterbe und ewig verloren gehe!

Mich verlangt sehr nach Deiner Gnade: erbarme Dich, und habe Mitleid mit Deinem elenden Knecht! Denn noch immer hast Du bisher auf das Gebet der Demüthigen geachtet, und ihr Flehen niemals verschmäht.

Lehre mich oft bedenken, wie wenig meiner Tage sind, und nimm mich nicht unbereitet und gleichsam schon in der Hälfte meines Lebens hinweg.

Indessen werden meiner Jahre immer weniger: die Deinigen hingegen, o Herr! nehmen kein Ende.

Du hast im Anfange der Zeit die Erde gegründet, und die Himmel sind Deiner Allmacht Werk. Sie werden vergehen, Du aber bleibst: sie werden veralten wie ein Gewand, und sich verändern auf den Wink Deines Willens: Du aber bist allzeit eben Derselbe, und Deine Jahre nehmen nicht ab.

Alle Deine Diener und Auserwählten wer-

den bei Dir wohnen, und Deiner Huld und Liebe genießen in Ewigkeit.

VI.

(Nach dem 129. Psalm.)

Aus der Tiefe meines Elendes ruf' ich, o Herr! zu Dir. Herr, erhöre meine Stimme!

Laß Acht haben Dein Ohr auf die Stimme meines Flehens!

Ach, wenn Du alle Ungerechtigkeiten ahnden willst, Herr! wer wird vor Dir bestehen?

Aber bei Dir ist Vergebung: und um der in Deinem Gesetze geschehenen Zusage willen vertraue ich auf Dich.

Meine Seele verläßt sich auf Dein Wort: sie harrt auf Dich, Herr! vom frühen Morgen bis in die Nacht. Denn bei Dir ist Gnade und reichliche Erlösung, und Du wirst auch mich von allen meinen Sünden befreien.

VII.

(Nach dem 142. Psalm.)

Herr! erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen nach Deiner Verheißung: erhöre mich nach Deiner gerechten Güte, und geh' mit Dei-

nem Knechte nicht in's Gericht; denn auch der unschuldigste Mensch ist vor Dir nicht gerecht.

Steh' mir bei! denn der Feind verfolgt meine Seele, beugt nieder zur Erde mein Leben, versetzt mich in's Finstere wie die Todten der Vorwelt. Darüber ist mein Geist in großer Angst, und mein Herz in mir voll Verwirrung.

Ich habe mich der alten Tage erinnert, und über alle Deine Werke Betrachtungen angestellt: ich habe erwogen Alles, was Deine Hand je that und gemacht hat.

Ich habe meine Arme gegen Dich ausgestreckt; denn meine Seele ist vor Dir wie dürres Erdreich, das nach Wasser dürstet, und sehnet sich nach Deiner Hülfe.

Herr, erhöre mich bald: meine Lebensgeister werden sonst zu kraftlos.

Wende Dein Antliz nicht von mir ab, damit ich nicht werde wie Jene, die zur Grube hinunterfahren.

Laß mich noch heute hören, daß Du mir gnädig seyn wollest: denn ich hoffe auf Dich unabläßig.

Errette mich von meinen Feinden, o Herr, Du meine Zuversicht!

Lehre mich Deinen Willen vollbringen, der Du mein Gott und Heiland bist: führe mich durch Deinen heiligen Geist auf den Weg des ewigen Lebens.

Ach Herr! um Deines Namens willen, und nach Deiner Güte wirst Du mich selig machen. Du wirst meine Seele aus ihrer Trübsal erretten; wirst die Anschläge meiner Feinde zernichten, und alle Diejenigen züchtigen, welche meine Seele plagen. Denn ich bin Dein Knecht.

Abendgebet.

Der Tag geht zu Ende, die Nacht naht heran. Wie habe ich denselben zugebracht? Was habe ich Dir, mein Gott! zur Ehre, und für meine im ganzen Leben begangene Sünden zur Genugthuung gethan? Ich unwürdiges Geschöpf verdiene nicht, daß ich noch lebe, daß Du, allerhöchstes Gut! mir noch Gnade verleihest, dieselben zu bereuen. Wie oft schon versprach ich Dir Besserung meines

Lebens, und wie wenig bin ich bisher meinem Versprechen, das ich Dir am Morgen machte — die Wege Deiner Gebote zu wandeln, und den Tag zu meinem Heile anzuwenden — nachgekommen! Noch immer bin ich der verstockte Sünder, der undankbare Mensch, der Deine Wohlthaten mit Undank und Beleidigungen erwiedert. Wehe mir, wenn Du nach Deiner Gerechtigkeit mit mir verfahren wolltest!

Aber ich fliehe zu Deiner unbegränzten Erbarmung, zu Deiner väterlichen Langmuth, und bitte mit reuevollem Herzen um Verzeihung meiner heutigen Vergehungen. Verzeihe, schone noch meiner, und verleihe mir Zeit und Gnade, mich endlich von der Sünde loszureißen, und Dir zum Wohlgefallen zu leben. Um diese größte aller Deiner Wohlthaten bitte ich Dich durch Deinen eingebornen Sohn unsern Mittler bei Dir, — durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

O ewiger Vater! durch das Leben und Sterben Deines eingebornen Sohnes Jesu Christi und durch Deine eigene unendliche

Güte verleihe, daß ich im Guten verharre, und in Deiner Gnade sterbe.

O allersüßester Jesus! durch die Liebe Deines ewigen Vaters und durch die letzten Worte, mit welchen Du, am Stamme des Kreuzes hangend, Deinen Geist in die Hände Deines himmlischen Vaters empfohlen hast, bitte ich, nimm meine Seele auf, wenn sie von hinnen scheidet.

O Gott, heiliger Geist! erbarme Dich meiner, jetzt und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Besuche diese meine Wohnung, o Gott! und treibe alle betrüglichen Nachstellungen des Feindes weit von ihr; laß Deine heiligen Engel in ihr wohnen, die mich im Frieden bewahren und Segen sey jederzeit über uns, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Maria, Mutter voll der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! schirme mich vor Feindes Schaden, nimm mich auf zur Sterbenszeit!

Herr Jesu! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Besuchung
des heiligen
Kreuzweges.

Vorbereitung.

Jesus, mein göttlicher Lehrer und Erlöser! im Gefühle der Andacht will ich jetzt betrachten, auf welch schmerzvollem Wege Du mir in den Himmel vorangegangen bist. Verleih mir Stärke, daß ich in Deine Fußstapfen trete, und Dir im Leben und Leiden getreu nachfolge.

Ich opfere Dir diese Andacht auf nach der Absicht, wie sie in der Kirche Gottes eingeführt, und wie sie Dir wohlgefällig ist.

I. Station.

Die Verurtheilung Jesu zum Tode.

Jesus Christus, die Liebe Selbst, an dem keine Schuld gefunden ward, wird jetzt nach voraus gegangener grausamen Geißlung und schmerzlichen Krönung vom Pilatus zum Kreuztode verurtheilt. — Und der Herr Himmels und der Erde nimmt dieß ungerechte Urtheil stillschweigend an.

Laß dieß Schweigen, o Jesu! auch für mich lehrreich seyn, und gib mir die Gnade, daß ich aus Menschenfurcht nie, wie Pilatus, wider Pflicht und Gewissen handle.

II. Station.

Seine Kreuztragung.

Das Purpurkleid, womit die gottlosen Juden Jesum aus Spott umgeben hatten, reißen sie Ihm vom Leibe, und bedecken Ihn mit Seinem eigenen Rocke, damit Er von Jedermann erkannt werde: dann legen sie ein schweres Kreuzholz auf Seine wunden Schultern. — Und Jesus, gleich einem Lamme, das zur Schlachtbank geführt wird, schleppt dasselbe ohne Widerrede den Leidensberg hinauf.

Sollten nicht auch wir aus Liebe zu Ihm eine Krankheit, eine Verachtung oder jede andere Widerwärtigkeit gern und willig ertragen?

III. Station.

Sein erster Fall.

Nicht weit war Jesus mit der schweren Last des Kreuzes fortgekommen, als Er schon ganz ermattet das erstemal zu Boden fällt, aber von Seinen Peinigern mit Füßen gestoßen und fortgetrieben wird. — So fällt der König aller Könige, der Herr aller Heerschaaren.

Und ich ein Wurm der Erde, der ich durch meine Missethaten schon längst die Hölle verschuldet habe, ich strebe nach Ehre, Lob und Ansehen!!

IV. Station.

Seine trauernde Mutter.

Mit dem schweren Kreuze beladen und mit Blut bedeckt, sieht Maria ihren göttlichen Sohn unter den Henkersknechten zwischen zwei Mördern daher wanken. Welcher Schmerz muß da nicht das zärtlichste Mutterherz durchdrungen haben! — Und Jesus muß noch über alle Seine Leiden auch die Leiden Seiner Mutter sehen und empfinden!

Ach, wie sehr soll uns der Schmerz des Sohnes und der Mutter rühren! Herr, laß uns beständig und mit einem liebenden Herzen daran denken!

V. Station.

Simon Sein Kreuzträger.

Nicht aus Mitleiden, nicht in der Absicht, dem schmachtenden Erlöser eine Linderung zu verschaffen; sondern aus Besorgniß, Er möchte unter der schweren Last erliegen, und vor der Kreuzigung sterben, zwingen die Kriegsknechte den vorbeigehenden Simon von Cyrene, daß er Jesu das Kreuz tragen hilft.

Wie gleichgültig sehen wir nicht unsern Nächsten vom Elende, Jammer und Noth darnieder gedrückt

um Hülfe rufen, und wie leicht finden wir nicht einen Vorwand, ihn abzuweisen, oder wohl gar mit Vorwürfen zu belegen! — Christ! hilf, wo du helfen kannst, und erwarte den Lohn von Jesu, deinem Erlöser.

VI. Station.

Die Frau mit dem Schweißtuche.

Veronika sieht Jesum von Blut und Backenstreichen so erbärmlich zugerichtet und überronnen, daß sie aus innigstem Mitleiden Ihm ein Schweißtuch darreicht, damit Er Sich abtrockne. Und Jesus, um ihr theilnehmendes Herz sichtbar zu belohnen, drückte Sein heiligstes Angesicht darin ab, und hinterließ es ihr also.

Ach, wie wenig fordert Gott von uns, und wie groß ist die Belohnung, die wir von Ihm zu erwarten haben!

VII. Station.

Sein zweiter Fall.

Unter den Stadtthoren zu Jerusalem, wo Sich Jesus mit Abtrocknen Seines heiligen Angesichtes in etwas aufgehalten, wurde Er mit solcher Wuth fortgerissen, daß Er zum zweitenmal einen schmerzhaften Fall thut. — Und wie begegnet Er dafür Seinen Peinigern? Er schweigt und betet für sie.

Womit willst also du, meine Seele! deinen Zorn, deine Rache, deine Scheltworte entschuldigen, mit welchen du deinen vermeinten Beleidigern begegnest? Herr, unterstütze mich mit Deiner Gnade, damit ich schweige, und für sie bete.

VIII. Station.

Die weinenden Frauen.

Als dem kreuztragenden Jesus viele mitleidigen Frauen begegnen, die über Ihn weinen, und Er im Geiste alle jene Sünder vor Sich sieht, an welchen Sein bitteres Leiden verloren geht, spricht Er zu ihnen: Weinet nicht über Mich, sondern über euch selbst und über eure Kinder. —

Auch uns warnet der Herr: nachdenken und uns selbst prüfen sollen wir, um uns von eigener Schuld zu befreien, und so Sein Leiden uns zu Nutzen machen. Gib uns Thränen, o Herr! daß wir unsere Sünden beweinen.

IX. Station.

Sein dritter Fall.

Jetzt kömmt Jesus nahe am Kalvarienberge an, jedoch so ganz von Kräften erschöpft, daß Er das drittemal zu Boden fällt. — So schwer wird Jesu das Kreuz! Aber Seine Geduld ermüdet nicht.

Christliche Seele! der Erlöser geht uns mit dem

Kreuze voran, um uns das unsrige zu erleichtern; Er hilft uns selbes tragen, und belohnt uns einst ewig, wenn wir Ihm willig folgen. Welche Güte!

X. Station.

Seine Kleiderberaubung.

Die Henkersknechte reißen dem liebevollen Heilande Sein Kleid, das von Innen fest an dem überall verwundeten Fleische hing, mit Gewalt vom Leibe, und stellen Ihn ganz entblößt dem Volke dar. — Welcher Schmerz für den reinsten, heiligsten Jesus!

Sünder! der du noch ein Sklave der Wohllust bist: sieh hier deinen Jesus, und flehe zu Ihm um die Gnade der Bekehrung. Er rufet dich; Er will dich retten.

XI. Station.

Seine Kreuzigung.

So weit ging die Wuth und Grausamkeit der Juden, daß sie Jesum an Händen und Füßen an das Kreuz nageln; alsdann erheben sie dasselbe, und erneuern alle Seine Leiden.

Aber auch so weit ging die Liebe Jesu für uns sündhafte Menschen, daß Er diese schrecklichen Martern willig und geduldig litt. Welch' großen Dank sind wir Ihm dafür schuldig!

XII. Station.

Sein Tod am Kreuze.

Nach einem dreistündigen Todeskampfe am Kreuze wird endlich Jesus von den Schmerzen auf's äusserste gebracht; Er neigt Sein Haupt, und stirbt. So viel, o Sünder! hat es Ihn gekostet, dich von der Hölle zu erretten. O so stirb auch du der Sünde ab, und lebe nur für Den, der aus Liebe zu dir am Kreuze gestorben ist.

XIII. Station.

Sein Leichnam in der Mutter Schooß.

Ach, was muß nicht das zärtliche Mutterherz Mariä empfunden haben, als der Leichnam ihres göttlichen Sohnes vom Kreuze herabgenommen, und ihr auf den Schoos gelegt wurde! — Aber sie freuet sich jezt im Himmel, und wird sich ewig der überstandenen Leiden freuen.

Möchten wir doch ihr im Leben und in der Ergebung in den heiligsten Willen Gottes gleichförmig werden, um einst auch an ihrer Herrlichkeit im Himmel Antheil zu nehmen.

XIV. Station.

Jesus im Grabe.

Nach dem Tode tragen die Jünger ihren Meister in Begleitung Seiner Mutter zu Grabe, legen Ihn

mit eigenen Händen in dasselbe, und kehren, nachdem sie die Grabeshöhle wohl verschlossen, in die Stadt zurück. Doch nach drei Tagen geht Jesus glorreich aus demselben hervor.

Im Grabe ist das Ende aller Plagen dieses Lebens. Da ist der wahre Gottesacker für den Christen, wo sein Leib, wie der Saame in der Erde, verweset, aber einst wieder aufersteht zum ewigen Leben.

Schlußgebet.

Wie glorreich ist nun Dein ehemals so schmählich es Kreuz, mein Jesus! Dein Kreuz soll mich an Deine Liebe erinnern, und zur Dankbarkeit und treuen Nachfolge erwecken.

Ja, auf dem Wege des Kreuzes will ich Dir nachfolgen! Auf Dich will ich hinsehen im Leben, im Leiden und im Sterben, damit auch ich einst zu Dir gelange in Dein himmlisches Reich, wo Du mit dem Vater und heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Inhalt.

Seite
Anleitung zu einem christlichen Lebenswandel 3
Vom Aufstehen 4
Von der heiligen Messe 5
Von der Arbeit 5
Von der Mahlzeit 6
Von den Ergötzlichkeiten 7
Uebung der Gottseligkeit 8
Vom Schlafengehen 9
Das Bild eines wahren Christen . . . 10
Anfang und Schluß zu jedem Gebete . . 12
Morgengebet 13
Meßgebete 18
Beichtgebete 39
Kommuniongebete 50
Tägliche Andachtsübungen:
Uebung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe ꝛc. 57
Ergebung in den Willen Gottes . . . 59
Vertrauen auf Gott 60
Gebet für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit 63
Gebet für den Papst 64
— für den Landesfürsten 65
— für Freunde 65
— für Feinde 67
— um ein seliges Ende 67
— für Kranke 68
— für Sterbende 68
— für die Verstorbenen 69
Vespergebete 70
Anbetung des heiligsten Altarssakramentes 81

	Seite
Litanei von dem heiligsten Altarssakramente	83
Lobgesang auf das heiligste Altarssakrament	88
Litanei von allen Heiligen	90
Lauretanische Litanei	101
Vermischte Gebete:	
Am Sonntage	106
Im Advent	109
Am Weihnachtsfeste	109
Am Neujahrstage	109
Am Feste der Erscheinung Christi . .	109
In der Fasten	110
Zur Osterfeier	110
Am Feste der Auffahrt Jesu . . .	111
Zur Pfingstfeier	111
Auf alle Feste Mariä	111
Zu den heiligen Engeln	113
Am Tage eines Apostels	113
Am Tage eines Bischofes	113
Am Tage eines Martyrers	114
Am Tage eines Beichtigers	114
Am Tage einer Martyrin	114
Am Tage einer heiligen Jungfrau, Frau oder Wittwe	115
Zu allen Heiligen	115
Zu dem heiligen Johann von Nepomuck	116
Zur Kriegszeit	116
Zur Friedenszeit	117
Um Abwendung aller Spaltungen und Ketzereien	117
Um Regen	117
Um gute Witterung	118
In allen Anliegen	118
Die sieben Bußpsalmen	119
Abendgebet	131
Besuchung des heiligen Kreuzweges . .	134

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Die christliche Seele im Gebete

Augsburg 1846

Asc. 4455
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10267622-5